

programm und mehr...

Zúzd 6ssze a reñdszert!
SpargE sisteMul!
крушИ Систему
sMash the system!
bu siStemi yok Et!
détruiseZ le système!
störtA systEmet!
sYstem absChaffEn...
... zUm LadYFeSt antAnzen!
bleiberecht für alle!



ladyfest telefon

+43 / 676 / 5061788

unter dieser nummer kannst du wähernd der ladyfest tage die leute am info cafe erreichen. zB wenn du einen schlafplatz hast oder brauchst, wenn du nicht weißt wo der workshop stattfindet den du gerade besuchen wolltest, was auch immer... ruf an wenn du glaubst dir muss geholfen werden.

inhalt

editorial	2
ladyfest goes gruppenprozess. . .	3
interventionen – raume veraendern!	5
infocafe	8
ffff – freie fahrt fürs ladyfest	8
food not bombs	9
queer ladyz	10
woerkschopps	11
mittwoch 16. mai	11
donnerstg 17. mai	13
freitag 18. mai	14
samstag 19. mai	17
gestohlen – (zurück)angeeignet – gratis – umsonst – verschwiegen	20
/etc	22
was ist ein genderchanger?	22
http://techbabbel.raw.at	22
encourage!	23
you are here: ladyfest home -> structure -> internet http://plone.ladyfestwien.org	24
filmbrunch @ fluc	25
her dyke story march	07 26
ausstellungen	27
DIY wir machen es uns selbst!	27
siebenmal. zeichnung, fotografie, malerei	30
abendprogramm	34
mittwoch 16. mai	34
@ fluc	34
@ tempel	37
das sex party manifest	38
queerupion sex party instructions	38
donnerstg 17. mai @ fluc	40
freitag 18. mai @ ekh	45
samstag 19. mai @ ekh	48
zugabe: sonntag 19. mai picknick + frauencafe	49
propaganda	50
orte – wherez the ladyz at. . .	56
letzte seite: ladyfest wien saget danke!	
impressum	

editorial

join in. have fun. participate.



ladyfest goes gruppenprozess...

ausschnitte aus protokollen, ladyfesttexten, gedachtem, herbst 06 bis mai 07

gemeinsames, spannungen, spaltungen, diskussionen, ringen um standpunkte, themen, sichtbarkeiten, ein- und ausschüsse, das dritte ladyfest in town, "die alten" und "die neuen", viel tun, wenig tun, mitreden, schweigen, die mailingliste, das board, zugänge, eingängliches, signale nach außen, wen wollen wir ansprechen, wer sind "wir", was ist "queer", wer ist "von hier" und wer ist alles nicht mitgemeint, geschichte von ladyfesten, musikgeschichte in der stadt, interventionen gegen wen/ für was/ mit wem, reden über sex, luste und ängste, identitäten und was bitte soll das sein, wer schläft mit wem und wie öffentlich ist das, wer soll nicht auf die sexparty und warum nicht und was bedeutet das, themengruppen wurschteln vor sich hin, niemand weiß, was genau, wer kommt aufs plenum immer oft manchmal selten nie, ist queer nun ein identitätspolitischer prozess oder nicht, checken checken checken, das rassistische sexistische gendernormte schießsystem stürzen, aber wie, genau ... diletantisch, nachtaktiv, verschwitzt, aufruhrselig, schamlos, unkommerziell, arbeitsscheu, vernetzt, sexy, cool, anarchistisch, charmant, öffentlich...

wer ist wie lesbisch und was ist das überhaupt, wessen kämpfe sind sichtbar, was wird unsichtbar durch verqueerung oder verehrung oder verstörung, gibt es den begriff weiblich noch, wer kann das wort strategien auch nicht mehr hören, where's the real ladiez, fuck your gender and go ladyfest, so weit so klar, aber wer ist ladyfest, womit wir wieder am anfang wären, cunttails, manche sind cooler oder andere finden die sind cooler oder andere finden, die finden sich cool, kinderacke, aber wir sind doch ladiez oder wessen fest ist das hier, chips und bier, nur weil sichs reimt, berichte aus den gruppen, wieso noch mehr alk, wer betreut die kinder, wir intervenieren, wenn möglich viele, lady-space, unser aller ladyfest, räume nicht nur nutzen sondern neu besetzen und bespielen, lady als begriff uff, work in progress, do it yourself, eine ladyfeste gesellschaft, in wievielen sprachen, übersetzungen als zusatz, wer selbstverständlich was, gestohlenes in wien, ns-geschichte, verschwiegenes, grund-einkommen, öffis für alle und auch die festwochen machen auf punkgirl, wer kennt sich da noch aus, na und, sollen sie doch, wir kochen für die volksküche und intervenieren im öffentlichen raum und zerlegen festplatten und bauen sie anders wieder zusammen und nehmen, was da ist, schafft das ams ab, militant sind wir viel zu wenig aber das ist vermutlich kein konsens, ad kleinschieß, wieso schreiben nicht alle mal protokoll, wer blickt durch, basisdemokratisches kollektiv, aber wer entscheidet, und wenn welche gehen, weil niemand entscheidet oder anders als eine will, plenum nicht als kontrollinstanz, autonomie der inhaltsgruppen, aber alle auf ein plak, nein zwei, was fehlt, wem gefällt's und wer hats gemacht, endlich fertig, repräsentation nach außen heißt das auch, argu-

mentieren aus dem bauch, einen dykemarch gibts wieder, wie insiderinnen-abgeschlossen ist ladyfest, wer versteht was ein dykemarch sein soll, eine militante untersuchung, ein ladyride, wieviele übersetzungen haben wir vergessen ins deutsche und offen für alle, auch für frauen und männer, queer feministisch, wünsche nach selbstironie, raum- statt identitätsregeln und verknüpfung mit anderen feldern wie ökonomische verwertungslogiken, sind wir zu theorielastig, begehren, niederschwellig, zielpublikum oder lieber kein publikum sondern nur ein ziel oder eben kein ziel sondern alles offen, do it do it do it, sogenannte schutzräume, geschichte der frauenbewegung, feminismus heute, mit was sollen wollen wir noch alles umgehen, was wird uns abgehen, uns grunz, we have our shirts on, nicht nur so ein party ding, sex kann, muss aber nicht sein, was für ein kosmos ist das kosmos, wie egal ist das, was dort war, wer hats geseh'n und was ist mit den anderen chefs, kann ich hier bitte einfach nur musik hören oder muss ich mich als prinzessin verkleiden, wem wollen wir was verleiden, gerüchte und phantasien zur sexparty, wer weiß was und was weiß die ganze stadt, aber es ist dann doch nicht die ganze stadt, handlungsfähig bleiben, sexpartys angst und wünsche, dresscodes, leistungsstress, supersex, transgender included, gendercops are in my mind, spielregeln um das spiel zu regeln und den verkehr, was ist so schwer daran, oh mann, aber was ist ein mann, körpernormen, was soll die party noch alles berücksichtigen, wieso reden alle darüber und nicht über den fahrrad-workshop aber der findet gar nicht mehr statt, sondern siehe liste eins bis tausend, wer ist feministischer und was ist lesbischer/heterosexueller/trans/bi-sex und wer bestimmt das, alles ist offen, hilfe, juchhu und was wird dann unsichtbar, aber damit sind wir wieder am anfang, angriffe, untergriffe, wer braucht noch alles eine pause von plenas und dann doch wieder kopfüber hinein außer die, die nicht mehr wollen, bes-

ser sind kleingruppen, da kommen alle zu wort, auch biomänner können sich auf der liste anmelden, gibt es ein richtiges outing, bleiberecht für alle verdammt, türpolitik, security, was für worte, nachtaktion, matrix, möglicherweise sogar, tanzbar, cineastisch, tunting, rotzig auf www.plone.ladyfest-wien.org, scheitern nicht ausgeschlossen, presseakkreditierung gibts nicht, also scheidet scheitern aus oder was, who cares, wie soli ist eine party, sieben stellen aus, das fluc ist rollstuhl zugänglich und die anderen räume fucking nicht, damenkappelle, open stage, words werden gespoken und bands geigen auf und in shops wird geworht und wir machen es uns selbst, noch fragen, die ladiez von der organisation sind nicht zu erkennen weil sie nicht alle gleich sind, olé und after all that stuff: welcome in den vier tagen ladyfest, die aus all dem heraus entstehen und vorübergehen, see you there, enjoy yourself

INTERVENTIONEN – RAUME VERÄNDERN!

ladyfest findet an verschiedenen orten ueber wien verteilt statt. alle haben eine geschichte, eine vergangenheit, einiges davon haben wir ausgegraben und recherchiert (naeheres dazu bei ladyride am samstag nachmittag und in der broschuere der arbeitsgruppe "gestohlenes"). die raeume haben auch eine gegenwart und diese wollen wir im rahmen vom ladyfest nach unseren vorstellungen gestalten. so wie geschichte nicht einfach geschieht, sondern unter bestimmten verhaeltnissen gemacht wird (frei nach good old marx), so ist das wohl auch mit dem ladyfest: auch hier geht es darum, aktiv einzugreifen und diese raeume und zeiten mit zu gestalten, um einen ladyspace zu schaffen!

RECLAIM THE SPACE!

wir wollen raeume, wo vieles und auch noch diversitaet, spass, freude, rausch, kreativitaet, begehren, freund*nnenschaft, kollektivitaet moeglich sind. und wo kein platz ist fuer respektlosigkeit, uebergrieffe, ignoranz, diskriminierung, sexismen, homo- und transphobie, rassismen und antisemitismus.

Wo haben wir kaempfen gelernt?

Bei der feministischen selbstverteidigung, beim streit mit den schwwestern, bruedern, etc., auf der strasse, bei demos lernen wir das schreien, von unseren freund*nren lernen wir die verschiedensten wege wie mensch etwas erreichen kann. In unseren beziehungen, subkulturen und allianzen lernen wir das streiten, kompromisse finden und weggehen. Die ohnmacht und die angst kennen wir und in den auseinandersetzungen lernen wir trotzdem zu handeln.

Wogegen intervenieren wir?

Im prozess des gestaltens vom ladyfest entstehen unsere raeume fuer die wir kaempfen.

Wir intervenieren auch aus unterschiedlichen erfahrungskontexten heraus. D.h. mit verstaendnis fuer differenz und unterschiedliche sprachen aber gegen respektlosigkeit, ignoranz und gewalt.

ACT UP!

was ist intervention?

einmischen, raum verteidigen, angreifen, was sagen, rempeln, anschreien, rausschmeissen, deeskalieren, sich solidarisieren, streiten, raum besetzen, diskutieren, um hilfe bitten, sich breit machen, es weitererzaehlen, raum markieren, darueber reden, nicht darueber reden muessen,...

interventionen sind vielfaeltig. und das ist auch gut so. jede person hat so ihre strategien und taktiken, mal wird eher gerempelt, mal eher um hilfe gerufen, mal eher geschrieen. wichtig ist aber, dass sich alle fuer den raum verantwortlich fuehlen.

plakate, texte, zeichen, visuals markieren raume. Oft reicht dies aber nicht und deine und aller aufmerksamkeit und interventionen gegen attacken und diskriminierungen am ladyfest ist gefragt. nicht wegschauen, sondern intervenieren fuer den ladyspace!

kleine geschichte der ladyspace-interventionen in wien

konzept der quotistinnen: self-security

quote-besucherInnen kennen das: super stimmung - super musik ;) - so gegen 3 uhr früh wird's dann aber mühsam. weil die stimmung kippt. in eine richtung, die sich beschreiben lässt als: besoffene-typen-rüpeln-was-das-zeug-hält. das geht von verbalen übergriffen über ungestüme anbratereien bis hin zu handgreiflichkeiten. es wird vom fluc selbst zwar ein security mensch gestellt, aber wir können nicht erwarten (und wollen es auch nicht), dass sich der jedesmal gleich einmischt, wenn eine person auf eine andere zutorkelt... Ein anderes konzept die "sicherheit" betreffend wäre SELF SECURITY - ALLE sind SECURITY. soll heißen, alle sind verantwortlich: wenn du mitkriegst, dass neben dir eine(r) jemand anders blöd angeht, ist es gut, zumindest mal zu fragen, ob alles ok ist, ob hilfe benötigt wird. dann ist schon mal klar, dass frau/man nicht alleine mit dieser situation klar kommen muss. und das allein kann schon helfen. wenn es zu verbalen/körperlichen übergriffen kommt, sollte es selbstverständlich sein, dass sich menschen, die das bemerken, einmischen. so können wir gemeinsam den raum, den wir uns wünschen, schaffen und auch verteidigen.

<http://www.myspace.com/quotistinnen>

Self-Security

LADYFEST 05 VIENNA

das ladyfest sagt hallo und herzlich willkommen zu kreativität, spass, fairness, aktivität, rausch, diversität, egalität, freundInnenschaft, freude, kollektivität...

und schleich di zu homophobie, sexismen, rassismen, antisemitismus, diskriminierungen, belästigungen, ignoranz, respektlosigkeiten, machtspielchen, größenwahn...

deine anwesenheit leistet einen wesentlichen beitrag zum gelingen des festes! sollte es aber zu irgendwelchen unangenehmen situationen kommen,

schreite ein, tu was dagegen! die ladiez am eintritt, das lf05 kollektiv, oder die barmenschen unterstützen dich gerne dabei.

und: ein megaphon liegt an der kassa für feministisch-queere interventionen und attacken gegen attacken bereit. use it und enjoy unser aller ladyfest!

<http://www.ladyfestwien.org/txts05.html>

text der abends bei den konzerten am eingang ausgeteilt wurde



ladyfest

goes intervention!



Infocafe :: Infocafe :: Infocafe :: Infocafe :: Info

Was ist das Infocafe?

Das Infocafe will Dreh- und Angelpunkt sein – quasi ein Ladyfest-Herzstück als Raum zum informieren, treffen, quatschen, diskutieren, kennenlernen, frühstücken und jausen, abhängen, in der Sonne rumlungern, austauschen, Filme kucken, plantschen, kreativ sein, im Netz surfen, kurzfristige Spontanideen umsetzen, vernetzen, Kaffee trinken, klatschen und tratschen, politisieren, kuscheln, basteln, nähen, Musik hören...

Wann und wo?

Das Infocafe findet ihr ab Mittwoch, 16.5. bis einschließlich Samstag 19.5. jeweils ab 12 Uhr bis ca. 19 Uhr (Konzertbeginn) im Fluc, am Praterstern 5 im zweiten Bezirk direkt neben dem Prater – wer für diverse Aktionen mehr Platz benötigt, kann auf die großen Grünflächen im Prater ums Eck ausweichen.
Anreise per U1 Praterstern (Ausgang Praterstern) oder Straßenbahn O oder 5.

Tägliches Frühstück, Info- und Büchertische (www.anarchismus.at, Anti-G8-Info, ...), Wandzeitung, Internet, TV, Ladyfestinfotheke mit Pennplatzbörse, Schwarzem Brett und Stadtplänen und Platz für eure Ideen!

Infocafe@Ladyfest ist auch das, was ihr draus macht – also ran an die MixerInnen, Kochlöffel, Backöfen und Kuchen, Muffins, Aufstriche, Gemüse und anderes vegane + vegetarisches Zeug mitbringen!

Wenn ihr selber Infotische machen oder eure Flyer auflegen wollt – einfach vorbeibringen! See you there & get involved...

fffff -freie fahrt fürs ladyfest

reclaim the space!

damit das nicht nur eine forderung bleibt, braucht es auch die möglichkeit gut und günstig von a nach b nach c nach d und wieder zu c,b,a,... zu kommen.

öffentliche verkehrsmittel sind dafür gut geeignet.

am ladyfest 07 sollen alle damit gratis fahren können, frag einfach im infokaf-fee im fluc nach den optionen!



Food not Bombs

Food not Bombs besteht aus 100en selbstständigen Gruppen in einem internationalen Zusammenhang. Wir sammeln in der Stadt Nahrungsmittel ein, welche nicht mehr verkauft werden können und deshalb weggeworfen werden, weil sie dem optischen Anspruch unserer Überflussgesellschaft nicht entsprechen, jedoch einwandfrei sind.

Daraus bereiten wir vegane Mahlzeiten zu, um sie an hungrige Menschen zu verteilen.

Wir führen diese Aktionen an öffentlichen Plätzen durch um uns gegen die Verdrängungs- und Vertreibungspolitik zu wehren. Armut und Hunger sind nicht selbstverschuldet, sondern werden von einem profitgierigen System produziert.

Dagegen stellen wir das Recht auf Nahrung, Raum und Selbstbestimmung. Wir verstehen unsere Arbeit nicht als karitative Hilfe, sondern als eine direkte Aktion für Menschen, die vom System ausgegrenzt werden, und/ oder gegen die Logik des Kapitalismus kämpfen.

Für uns ist Nahrung kein Privileg und dass genug davon da ist, zeigt uns die Vernichtung von Nahrungsmitteln.



fnb_wien@yahoo.de

Queer ladyzz

Sichtbare Positionierungen
als Strategie in einem struk-
turellen Kampf

Weil die ladyfest Macher_innen eine heterogene Gruppe sind, und es auch gar nicht anstreben als einen homogene und hermetisch abgeschlossene Community gesehen zu werden. Weil nur diese Haltung die unterschiedlichsten Positionierungen als produktive Diskursmöglichkeit begreifen kann. Was also als verbindendes Moment begriffen werden kann ist diese Haltung: Eine, die mit Queerness wohl am passendsten beschrieben wäre.

Der Begriff Queer: Was tun und vor allem wie sich positionieren gegenüber einem Begriff, der im anglo-amerikanischen Sprachraum ursprünglich als ein Negativer und Abwertender für Schwule verwendet, in den USA in den 80 er Jahren positiv umbesetzt wurde und als politisches Konzept sich strategisch anti-identitärer Ansätze verschreibt? Wie kann/will sich das ladyfest das ja als FrauenLesbenTransgender Musik-und mehr-Festival (zumindest auch) ein identitätspolitisches, selbstermächtigendes Moment zum Ausgangspunkt hat, diesem stellen?

Wie sich beziehen auf einen Versuch, der darauf abzielt, kategoriale und identitätspolitische Begrenzungen zu überwinden, wenn feministisch/lesbische/schwule/transgender/ intersexuelle Formierungen als sichtbar Werdend (Seiend) erst beginnen auf die Mehrheitsgesellschaft zu wirken?

Will Queer in diesem Sinne lediglich mit diesem ganzen politischen Impact und seiner Historie begriffen und adaptiert werden, oder darf/muss man/.../frau diesen selbst erweitern/umdeuten? Wie wird damit am ladyfest umgegangen?

Bewusst macht es sich das ladyfest zur Aufgabe, gemeinsam gegen alle möglichen Arten und Achsen der Diskriminierung aufzutreten; als bestes Beispiel

dafür sei das Positionspapier zu Interventionen zu nennen. Eine aktive antirassistische, anti-heterosexistische Raumpolitik wird vorangetrieben und ist so als Teil eines strukturell wirkenden Kampfes, der Veränderung will, zu sehen.

Die feministisch/lesbische Problematierung von Heterosexualität als Norm, an die der Begriff Queer (unter anderem) anschließt, ist eine dem ladyfest immanente.

Gemeinsam wird versucht, gegen eine Identitätsstiftung anzugehen, die darauf basiert mit welchem biologischen Geschlecht eineR geboren wurde. Genauso sinnvoll erscheint es wiederum, strategisch identitätspolitisch zu agieren, wenn es zum Beispiel darum geht, vorherrschende Normen sichtbar zu machen.

In diesem Sinne schließen identitätspolitische und/oder queere Ansätze einander nicht aus, sondern können sich gegenseitig durchaus „aushelfen“. Mit diesem Vorschlag von Rosa Reitsamer, (die sich in diesem Punkt auf Judith Halberstam bezogen hat), kann Queer als politisches Projekt und identitätspolitischer Ansatz im Idealfall eben parallelgeschaltet werden.

konstantin (inspiert von: "POETIK, POLITIK UND PROVOKATION Wiener Musikszene im Fokus der Geschlechterdifferenz" einen Gastvortrag von Rosa Reitsamer an der Akademie der bildenden Künste Wien)

mittwoch 16. mai

stencil; schablonen machen

mittwoch, 16. mai, ab 14:00 @
werkzeugH
josi
offen für alle geschlechter

schneiden und spraysen wir ein wenig utopie. hände dreckig machen und den raum markieren. die strasse ist auch unsere, also lasst uns gemeinsam an ihr basteln. in diesem workshop werden gemeinsam sprüh-schablonen hergestellt. nehmt eure eigenen motive und bilder auf Papier mit. Auch transpisp und t-shirts sind willkommen. wenn du schutzmasken und stan-leymesser zuhause herumliegen hast, umso besser, pack sie ein. spraydosen und anderes werden anwesend sein.

ladyfest goes SexParty -Safer Sex und HIV-Prävention

Mittwoch, 16.Mai, 16-18:30 uhr
@ vbkö
Ulrike Rostek (Aids Hilfe
Wien) und Veronika Zak (courage wien)
offen für alle geschlechter

Geht es um Sex und Sexualität, kommen unerfreulicherweise aber doch zwingend auch sexuell übertragbare Krankheiten mit ins Spiel. Die Zeiten in denen HIV und Aids große Medienpräsenz erreicht

haben sind mittlerweile vorbei, nichtsdestotrotz kommt es in Österreich ungebrochen zu ein bis zwei Neuinfektionen täglich, wobei der Anteil der HIV-positiven Frauen kontinuierlich steigt.

Der Workshop widmet sich der Thematik HIV/Aids besonders unter geschlechtsspezifischen Aspekten: welches Risiko besteht für Frauen und Transgender und welche Schutzmöglichkeiten gibt es.

Drag Workshop

Mittwoch, 16. Mai, 19-21 uhr @
vbkö
juliette biscuit und dean
fatal
offen für alle geschlechter

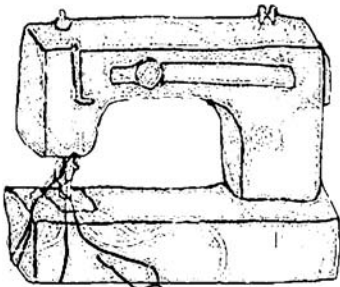
Was darf es heute sein?
Fetisch-Erotik für die
Sexparty? Der elegante
Gentleman für den Abend?
Trash-Tunte für die queere
Party? Femme-Glamour für immer
und überall? Schwule Transboy-
Lesbe auf Zeit? In diesem
praktischen Workshop könnt ihr
Inszenierungen im geschützten
Raum ausprobieren oder euch
für den großen Auftritt am
Abend stylen.

Drag, das bedeutet für uns
mehr als eine Frau mit aufge-
klebtem Bart oder einen Typen
mit falschen Titten und
Perücke. Es gibt noch viel

mehr mögliche Inszenierungen, und kann wirklich nur eine "gegengeschlechtliche" Performance Drag sein? Wir wollen dem binären Geschlechtersystem nicht so viel Platz einräumen und stattdessen euch und uns den Raum geben, mit Geschlechterinszenierungen zu experimentieren und zu spielen.

Wir bringen Bartkleber und -haare, Schmink- und Stylingsachen und Nagellack, ein bisschen Anzihsachen, Perücken und Accessoires mit. Es wäre schön, wenn ihr euch vorher schon ungefähr überlegt, auf welche Art Inszenierung(en) ihr Lust habt und die entsprechenden Sachen mitnehmt:

Kleidung, Schuhe, Taschen, Bandagen zum Abbinden, Strumpfhosen, Perücken und so weiter. Auch Schminksachen sind willkommen. Je mehr Sachen da sind, desto größer die Möglichkeiten!



Bring your own ladyfest

donnerstag 17. mai

klamotten nähen +

dykemarch styling

donnerstag, 17. mai, 12-15 uhr @ fluc
und freitag 18. mai, 18:30-21 uhr @ ekh
christine
offen für alle geschlechter

willst du dein alltägliches kleid aufpeppeln, oder manchem kleidungsstück eine politische note geben, willst du was verändern, kleiner oder größer machen, oder willst du ganz was neues kreieren, dann komm, setz dich an die nähmaschine oder nähe von hand und teile deine ideen mit den anderen.

bringe deine nähutensilien oder stoffe, wenn vorhanden mit, ansonsten haben wir stoffe, garn, knöpfe, ... außerdem soll es ein nähmaschinenrennen geben! spezielle vorkenntnisse nicht nötig, auch gerne für alle die, die sich darin ausprobieren wollen.

acting queer

Von queerer Theorie zu politischer Praxis
Donnerstag 17.Mai, 12-15 uhr @ Villa
Kathi und Elisa
offen für alle geschlechter

Ausgehend von einer Kritik an einem Intimitätskonzept, das Sexualität als Einheit von Liebe und Romantik denkt und das grundlegend durch die Dichotomie öffentlich – privat vermittelt ist, wollen wir nach konkreten politischen Praxen und Handlungsmöglichkeiten aus einer queeren Perspektive fragen. In Abgrenzung zu politischen Konzepten, in denen BürgerInnenrechte für so genannte sexuelle Minderheiten eingefordert

Schreibworkshop für [...]

Donnerstag, 17. Mai, 16-18 Uhr @ Fluc
Jenny Unger (an.schläge und so)
offen für alle Geschlechter
Arbeitssprache: deutsch
Teilnehmende: max. 8
Anmelden unter: ladyfest.schreiben@gmx.at
Bitte einen fertigen oder halbfertigen kurzen Text mitnehmen!

Einen Text mitnehmen. Einen Text entstehen lassen. Einen Text besprechen. Einen Text wirken lassen. Einen Text wegwerfen. Oder behalten. Ihn anderen zeigen. Oder zerreißen. Ihn mögen. Oder nicht. Einen Text produzieren. Oder kommt das so nebenbei? Wie machst du? Was machst du? Wann machst du? Warum machst du?

(siehe Homoehe, Adoptionsrecht, usw.) und damit neuerlich Ausschlüsse produziert werden, wollen wir gemeinsam überlegen, welche Praxen die heteronormative Struktur selbst thematisieren und angreifen können. Auf Grundlage dieser theoretischen Auseinandersetzung wollen wir im zweiten Teil des Workshops Beispiele queerer Politik auf ihre Möglichkeiten und Grenzen hin untersuchen, eigene Ideen sammeln und möglicherweise gleich ausprobieren.

FREITAG 18. MAI

LIVE-SENDUNG AUF RADIO ORANGE 94,0

Ladyfest-Radioworkshop

Freitag, 18. Mai, 9-16 Uhr @ Radio Orange
margit

offen für Frauen, Mädchen und Transgender
beim/über das Ladyfest
Beschränkte Teilnehmerinnenzahl, daher
bitte anmelden bei:
ladyfest_07@hotmail.com

Inhalt: Blitzlicht-Interviews mit
Ladyfestbesucherinnen, Live-Talk und
Moderation, Lieblingsmusik präsentieren
usw. ...

Ergebnis: Spaß und von 14.00-15.00 Uhr
Livesendung „Ladyfestspecial“ auf Orange
94.0

Bitte Lieblings-CD und Lieblingsbuch mit-
bringen

COMPUTER HARDWARE CRASH-KURS

Freitag 18. mai, 11-15 uhr @ que(e)r
donna (<http://genderchangers.org/>)

offen für alle geschlechter
workshop sprache: englisch; deutsche Über-
setzung möglich

einen computer auseinandernehmen und
wieder zusammenbauen!

keine computer kenntnisse oder erfahrung
nötig.

computerbestandteile anschauen und angrei-
fen. begriffe und jargon lernen.

was ist CPU, RAM, HDD, PSU, mobo, bus
usw. :).

was ist der unterschied zwischen festplatten-
und arbeitsspeicher?

warum müssen die festplatten etc. in master
und slave modus sein?

und - was sind die BIOS?

wir stellen die schraubenzieher und die
hardware zum auseinandernehmen zur ver-
fügung.

keine computer kenntnisse sind nötig um
diesen workshop mitzumachen.

ihr bringt die fragen.

„ICH SCHAU DIR IN DIE ANGEN ... PREZÄRES, ATYPI- SCHES LEBEN!“

Militanter Fragebogen – Selbstuntersuchung
Freitag, 18. Mai, 14-17 Uhr @ H.U.S.

Heidi Niederkofler, Doris Arztmann, Käthe
Knittler

offen für alle geschlechter

Militante (Selbst-)Untersuchung – hier zu
verstehen als aktivistisch, eingreifend –
zielt nicht darauf ab Lebenserfahrungen
objektivierbar oder quantifizierbar zu
machen. Woher kommt das Geld zum Überle-
ben? Haben sich die Bedingungen dazu im
Laufe der Zeit geändert? Zum positiven,
zum negativen? Wie sind die
Arbeitsbedingungen und Bezahlung? Welche
Möglichkeiten des Widerstandes gibt es?
Mittels Austausch über den konkreten
Lebens- und Arbeitsalltag sollen Probleme
formuliert und gemeinsam reflektiert wer-
den... aber Achtung, jenseits des sonst
üblichen Gejammers können daraus
Potentiale zur Selbstermächtigung, des

Widerstandes erwachsen.

Nach einer kurzen Einführung zu Geschichte und Theorie der Militanten Untersuchung gibt es die Möglichkeit in Kleingruppen benannte Selbstuntersuchung selbst zu starten.

CSS/HTML

freitag, 18. mai, 14-17 uhr @ que(e)r

Urška Merc and Audrey Samson

(<http://genderchangers.org/>)

offen für alle geschlechter

workshop sprache: englisch/deutsche Übersetzung möglich

du willst eine einfache, effektive und attraktive website herstellen? tricks und tips eine webseite zu erzeugen oder zu warten interessieren dich? das funktioniert indem die gestaltungselemente (schrift, farbe, abstände, grösse, hintergrund etc) von der struktur der webseite getrennt werden. so ist es möglich, mit der gestaltung zu experimentieren ohne was zu verhaun.

CSS is ein durchbruch im Webdesign weil entwickler_innen mehrere websites gleichzeitig verwalten können. jedes HTML element kann damit auf beliebig vielen websites verändert werden. es braucht nur die aenderung eines "styles" und alle elemente der website sind automatisch geaendert. komm einfach vorbei und schau's dir an ... falls vorhanden laptop mitbringen!

„MIT SOUND ARBEITEN“

freitag 18.mai, 15-17 uhr @ fluc

reni (renitentia.mur.at)

offen für alle geschlechter

was sind stereo und was mono stecker?
mit welchen kabeln komme ich vom micro ins aufnahmegerät?
welche geräte brauche ich, um was aufzuneh-

men, zu bearbeiten, vielleicht auch zu mischen und wieder auszugeben?
es geht nicht um spezielle geräte oder software, sondern um die grundprinzipien der audio produktion.

Do.It.Yourself-audio-NOW@ladyfest!

COMPUTERSICHERHEIT

freitag 18. mai, 16-18 uhr @ que(e)r

p. und m. (techbabbel.raw.at)

offen für alle geschlechter

um zu entscheiden was ich veröffentlichen will und was nicht, sollte ich wissen wie ich verhindern kann dass dies ohne mein einverstaendnis passiert.

rund um die themen sicherheit meiner daten sowie meiner hard- und software dreht sich dieser workshop...

DIE WELT BRAUCHT MEHR QUEER-FEMINISTISCHE PORNOS!

änderungen möglich siehe infocafe / homepage

freitag, 17-19.30 h @ marea alta

anette

was soll/kann das sein? wird ein porno feministisch, nur weil er unter dem label "porno für frauen" läuft? wer sagt überhaupt, was ICH will? wir wollen keine antworten liefern, sondern diskutieren. wer will kriegt im anschluss einen einblick in unsere kleine perverse queer-feministische pornosammlung!

ANY GENDER IS DRAG - ALL GENDER IS DRAG: ein GEN- DERMIXWDRISHOP

freitag, 18. mai, 18-20:30 uhr @ vbkö
tatjana paul anne von get rid! (münchen)
www.get-rid.de

Mitmachen können alle, auch Frauen und Männer
begrenzte teilnehmer*nnenzahl 15

Statt wie beim crossdressing von einer
Eindeutigkeit zur anderen zu wechseln, die
Eindeutigkeiten im zweigeschlechtlichen Konzept
mit Uneindeutigkeit/Vieldeutigkeit verwirren.

HÄH?

Wie geht das?

Was soll das?

Das wissen wir auch nicht.

Keine Anleitung sondern eine Umleitung.

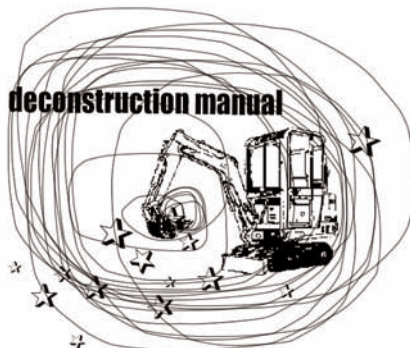
Selbstversuche oder/und Puppenexperimente.

Gedanken- und Klischeeaustausch inbegriffen.

Grundstock an Gedanken, Utensilien, Bart,
Schminke, Kleidung, Puppen und Zubehör bringen
wir mit. Gerne ihr auch.

FLAMDTTEN NÄHEN

freitag, 18. mai 18-21.00 @ ekh
beschreibung siehe workshop programm
donnerstag



samstag 19. mai

Wikipedia gendern - Gender und freie Wissensproduktion

Samstag, 19. Mai, 13-15 uhr @ que(e)r

bori, ruxi und nita vom ladyfest rumänien kollektiv
offen für alle geschlechter
Sprache: Englisch (Deutsch bei Bedarf)

Wikipedia (die freie Enzyklopedie im Internet, an der mitzuschreiben der Idee nach alle eingeladen sind) zeichnet sich durch eine niedrige Beteiligung von Frauen und durch wenig Gender-Wissen im Bezug auf die Inhalte aus. Das ist der Ausgangspunkt für die Wiki Chicks Group.

Bori, Ruxi und Nita vom Ladyfest Rumänien Kollektiv werden Euch zeigen, wie mensch Wikipedia-AutorIn werden und Einträge verfassen kann. Und sie werden über die möglichen Probleme sprechen, auf die mensch dabei möglicherweise stößt. Der praktische Teil wird ausgehend von den fehlenden Begriffen im Bezug auf Feminismus/Gender/LGBTQI-Konzepte auf der rumänischen Wikipedia-Seite die deutsche (und wenn möglich auch die englische) Seite untersuchen – mit dem Ziel, Ideen zu entwickeln darüber, wie eine gendergerechtere Partizipation ermöglicht werden, was das heißen und welche Folgen es haben könnte. Bitte nach Möglichkeit eigene W-Lan-fähige Laptops mitbringen!

Eine, keine, viele - Workshop zu Beziehungsformen

Samstag, 19. Mai, 13-16 uhr @ i:da illi und monica
offen für alle gender

Du ärgerst dich über die Klischees und Vorurteile die damit zu tun haben, dass du oder dass du nicht in einer Beziehung lebst.

Deine Liebste/.../Dein Liebster liebt noch jemanden, aber eure Liebe ist überhaupt nicht vorbei. Du überlegst wie das gehen kann.

Du führst mehrere Beziehungen oder würdest das gerne tun und hast Lust dich mit anderen in Mehrfachbeziehungen und Polyamorie auszutauschen.

Du bist polyamant, führst zur Zeit keine Beziehung und überlegst wie du neuen Bekanntschaften mittelst, dass du dir gut vorstellen kannst mehr als eine Freundin/.../Freund zu haben.

Du kannst dich in den vorhandenen, verbreiteten Beziehungs- und Kontaktformen nicht wiederfinden. Freundin/.../Freund, Geliebte/.../Geliebter, große Liebe, Familie, Sexpartnerin/.../Sexpartner reichen nicht aus um deine Wünsche und Gefühle für andere Menschen auszudrücken.

Welche verschiedenen Arten von Kontakt zu anderen kann es geben? Von welchen Alltagserlebnissen kannst du berichten?

Wie ist das mit Zeitplanung, Resonanzfreude, Eifersucht, Pärchenzwang, Treueprinzip und Monogamiegebot?

Wir machen keinen Vortrag, sondern machen Raum, um sich über

Wunschvorstellungen, reale Geschichten, alternative Beziehungsformen und mehr auszutauschen.

Um Platz für alle gender zu schaffen wurden drei Punkte und Schrägstriche verwendet, zum Beispiel „Freundin/.../Freund“.

Futbol

Samstag, 19. Mai, 14-16 uhr @ Prater Jesuitenwiese
offen für alle geschlechter

Zitat von Drama Queens:

>> Ich bin...
>> das Gras, das nie weiss war, aber trotzdem wieder grün wird
>> ... der Winter, der nie da war, aber trotzdem vorbei ist
>> ... dein rechter oder linker Fuss, der hysterisch zuckt, wenn er
>> etwas Rundes sieht
>> ... dein Körper, der die blauen Flecken vermisst
>> ... deine Outdoor-Schuhe, die sich langweilen
>> ... die Erde der Jesuitenwiese vom letzten Sommer, die an genau
>> diesen Outdoor-Schuhen klebt
>> ... die kurze Hose, die auch nicht länger wird
>> ... dein Fussball-Ich, dein Fussball-Es, dein Fussball-Über-ich
>> ... dein schlechtes Gewissen+guter Wille
>> ... deine Lust nach zwischenmenschlichem Kontakt auf dem Spielfeld
>> ... das Ende einer Durststrecke

>> Ich bin ... der Termin, den du nicht verpassen solltest
>> Ich bin ... das Schlagloch, das nur auf DICH wartet

"menstruation=frau=sauber und diskret? wir sagen: scheiß auf sauber und diskret!"

samstag, 19.mai, 14-16 uhr @ frauencafe
konny
offen für alle geschlechter

wer hat nicht schon oft den text in der werbung vernommen "o.b. - sauber und diskret". doch was sagt der text, die werbung eigentlich über uns frauen aus? sollen wir sauber und diskret sein? leise? angepasst? uns während unserer tage so verhalten sodass man(n) und am besten auch wir nicht mitbekommen, dass wir unsere tage haben? "sauber und diskret" eben? menstruation "vertuschen"? frau sein vertuschen? frauen als "saubere und diskrete wesen"? was heißt diskret? bzw. bringt uns das überhaupt was? in diesem workshop werden wir versuchen, unsere diskretheit zu verlassen, raum für indiskretion, offenheit und tabubrüche zu schaffen. und dies soll hier vor allem anhand der "künstlerischen" auseinandersetzung mit dem thema "frau= menstruation = sauber und diskret?!" in die wege geleitet werden.

Praesentation: Free and Open

Source software

samstag, 19. mai, 15-16 uhr @ que(e)r donna (<http://genderchangers.org/>)
offen für alle geschlechter
workshop sprache: englisch

was ist freie software? was sind "open standards"? warum finden wir das oben genannte so positiv und sind gegen urheberrechtlich geschützte produkte? kurz werden folgende beispiele demonstriert:

Betriebssystem: Ubuntu

Web browser: Firefox

E-mail Programm: Thunderbird

Textverarbeitung: Open Office

Bildbearbeitung: Gimp

Tonbearbeitung: Audacity

Ladyride

Samstag, 19. Mai, Start 17 uhr
(treffen ab 16:30) @
Schwedenplatz/ Ecke
Rotenturmstrasse
Ladyfest-Gruppe "gestohlenes"
offen für alle geschlechter

Nimm das Rad zum ladyride que[e]r durch Wien!! Entlang mehrerer ausgewählter Stationen lernen wir die gestohlenen, verstohtenen, verschwiegenen und geraubten Seiten der Stadt kennen. Wir prüfen die Konditionen von un/Sichtbarkeit UND ÜBEN UNS IM DOING PUBLIC, Aktionismus, Neugierde, neue Blicke, gemeinsames ausbreiten sollen unseren Ride begleiten. Wenn du kein Fahrrad hast, kannst du am Treffpunkt ein City-Bike gratis ausleihen

Bound for Pleasure

Sa, 19.mai, 17-19 uhr @ marea alta
Flora & Madlen
offen für alle geschlechter

Für alle die schon einmal lustvoll fesseln oder gefesselt werden wollten bieten wir eine kurze Einführung in das Thema „Bondage4Sex“ mit ausführlichem Praxisteil und Gelegenheit zum selbst Ausprobieren verschiedener einfacher (aber effektiver) Bondagetechniken mit Seilen. Themen sind u.a.: Materialkunde & Einkaufstipps; Grundlagen (Sicherheit, Kommunikation, Szenenaufbau); Techniken & praktische Beispiele. Wenn ihr bereits Seile oder andere Fesselutensilien habt könnt ihr diese gerne mitbringen. Bequeme Kleidung (v.a. Hosen) wäre von Vorteil, ist aber kein Muss.

Mach es dir selbst!

Diskussion: Feministische Festivals
Samstag, 19. Mai, 20 uhr @ EKH
Die Fiberinnen (fiber – Zeitschrift für Feminismus und Popkultur)
offen für alle Geschlechter

Feministische Festivals bauen oft auf der Prämisse „Do it yourself“ als raumgreifende, selbstermächtigende Strategie. Wieviel Potential steckt hinter dieser Zugangsweise? Wie lässt sich danach arbeiten? Und wie siehts da am ganz konkreten Beispiel des Ladyfest Wien aus - in dessen Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft? Wir wollen so durch diese Diskussion Erfahrungen im Organisationsprozess, Ablauf und der Wirksamkeit feministischer DIY-Veranstaltungen zusammenführen, austauschen und weitergeben.

gestohlen – (zurück)ange- eignet – gratis – umsonst – verschwiegen

Die arbeitsgruppe „ein tag nur mit gestohlenem“ des ladyfest wien 2007 hat sich vorgenommen, einen tag am ladyfest zu organisieren, der nur mit gestohlenem funktioniert.

Wir werden bestohlen, lassen uns bestehlen und stehlen selber, bestehlen andere aber stehlen auch dinge zurück, auf deren ‚besitz‘ wir anspruch erheben, die uns illegitimer weise verweigert werden: mobilität, nahrung, zeit, wohnraum, gedächtnis, rechte, öffentlichen raum...

Um all das sollte es gehen. ambitioniert. Wir haben das thema verbreitert oder eingeschränkt – je nach perspektive. Und sind dabei zu auf den ersten blick gar nicht so naheliegende themen gekommen.

Zum einen hat uns beschäftigt, was wir alles stehlen (könnten), weil wir der meinung sind, dass es uns eigentlich zusteht. Was wir uns also aneignen wollen, obwohl möglicherweise staatliche gesetze existieren, die das verbieten.

Das ist für uns zB mobilität in der stadt, essbares (auch gute nahrungsmittel, die im müllcontainer landen), aber auch öffentlicher raum - ohne überwachung! und Zeit, die wir mit oft sinnloser lohnarbeit verbringen müssen, von deren ertrag wir dann immer noch nicht anständig leben können.

Bestohlen werden im österreichischen staat auch menschen, die von anderswo in dieses land kommen (besonders von außerhalb der eu und dort ziemlich sicher bereits beraubt durch unter anderem österreich und die europäische kolonialgeschichte). Ihnen werden oft basale rechte verweigert, ihre menschenwürde abgesprochen. Selbst wenn sie bestimmte rechte durchgesetzt haben – etwa (vorerst) zu bleiben – dann stiehlt der österreichische staat ihre zeit – zeit, die mit warten auf behördenentscheide vergeht, zeit, die mit dem nachholen von qualifizierungen vergeht, weil die bereits vorhandenen zeugnisse und ausbildungen nicht anerkannt werden, zeit, die mit dem zwang, deutsch zu lernen, vergeht.

Viele menschen werden bestohlen um ihre geschichte. Große teile von geschichte werden unsichtbar (gemacht), arbeiterinnenstreiks zb., ver-

folgung von menschen, die den mehrheitsnormen nicht entsprachen wie lesben, schwule, transgender und andere, widerstand gegen das nationalsozialistische regime (viele zeitzeugInnen, partisanInnen und widerstandskämpferInnen würden diesen teil der geschichte gern hergeben).

Spuren der von nazis deportierten und ermordeten wurden/werden getilgt.

Die österreichische geschichte der täterInnen, mitläuferInnen und profiteurInnen des NS wird verschwiegen.

All diese themen sind assoziativ verbunden, je nach perspektive und eigener involvierung wechselt dabei die verantwortung und die politische perspektive. Wir haben eine broschüre gemacht, die an ladyfestorten zur freien entnahme aufliegt und wir laden euch ein zum ladyride am samstag nachmittag. broschüre und ladyride sind unserer involvierung geschuldet, unsere leben verbinden die unterschiedliche themen, wir erheben keinen theoretischen und vollständigen anspruch. Aber wir wollen uns dinge zurückholen, auch anderen dinge zurückgeben und etwas davon sichtbar machen.



/etc

<http://eclectictechcarnival.org>

Eclectic tech carnival ist ein treffen von technisch interessierten frauen. es findet einmal im jahr statt, jedes mal an einem platz wo es interesse dafuer gibt. das erste war in pula, kroation 2002. die wurzeln von etc sind die hardware- und FLOSS kurse der gruppe genderchangers. der 1-woechige carnival beinhaelt workshops zum installieren von open source und freier software, linux, webseiten gestaltung, chat konferenzen. zusaetzlich gibt es ausstellungen, diskussionen und praesentationen.

die verwendung und weitergabe des wissens um free/libre und open source software ermoeeglicht uns mehr freiheit und kontrolle ueber unsere arbeit und unsere projekte in allem was wir tun, sei es aktivismus, kunst oder technologie oder eine kombination von allen dreien. "free and open source software" heisst grundsaeztlich dass der code der software bzw. des programms nicht geheim gehalten wird. benutzer*innen und programmierer*innen haben zugang zum "source code". das erlaubt den benutzer*innen programme zu adaptieren, zu veraendern und zu verbessern - manchmal in erstaunlichem maß.

:::: dieses jahr findet /etc von 11. - 15. juli in LINZ/oö statt. ::::

was ist ein genderchanger?

www.genderchangers.org

wir haben diesen begriff nicht erfunden wir benutzen ihn neu. die industrie hat ihn erfunden. technisch und praktisch ist der genderchanger ein computer teil - ein bild davon ist im linken eck jeder unserer webseiten. es ist ein adapter der das "geschlecht" eines anschlusses veraendert. anschluesse mit stecker werden "maennlich"(manderln), anschluesse mit buchsen "weiblich"(weiberln) genannt.in einer situation wo 2 hardware teile den gleichen anschluss haben,hilft ein adapter und macht eine verbindung moeglich.

wir reklamieren den begriff fuer eine person die sich fuer gegenderte aspekte von technologie interessiert.

<http://techbabbel.rww.at>

tech:babbel will Wissen vermitteln, Zugang zu Information bieten und ein Raum für Diskussion und Austausch sein. tech:babbel lebt von einer aktiven Beteiligung - wer etwas weiß, wer Fragen hat, wer thematisieren will, ist in tech:babbel richtig! Wir verstehen uns als Impuls und wollen Wissensaustausch anregen - tech:babbel kann und will aber keine Service-Einrichtung mit einem DienstleisterInnen/KundInnen Verhältnis sein, sondern Raum und Technik zur Selbstorganisation bieten.

encourage!

wie ermutige ich ladizz-trannis-sistas-homis-dykes-etc in linux-computer-technik-usw?

erzaehl keine sexistischen, transphoben usw. witze
protestiere wenn sexistische, transphobe usw. witze erzaehlt werden

sei respektvoll

nimm der person nicht die tastatur weg

nimm der person nicht die maus weg

zeige etwas vor und erkläre es deutlich

glaub nicht dass die ladizz-trannis-sistas-homis-dykes-etc auf dich stehen

glaub nicht dass die ladizz-trannis-sistas-homis-dykes-etc

nicht auf dich stehen

glaub nicht dass du nicht auf sie stehst

sei nett

beschwer dich nicht ueber den mangel an ladizz-trannis-sistas-homis-dykes-etc in computertechnik

ermutige ladizz-trannis-sistas-homis-dykes-etc in computertechnik

starre sie nicht an und zeige nicht mit dem finger wenn ladizz-trannis-sistas-homis-dykes-etc ankommen

behandle neuankoemmlinge freundlich

behandle ladizz-trannis-sistas-homis-dykes-etc nicht stereotyp

kritisiere nicht zuviel

mach komplimente

lade fuer vortraege nicht nur weisse biologisch-maennliche personen ein

frag ladizz-trannis-sistas-homis-dykes-etc ob sie sprechen wollen

weite die technischen themen um politische, soziale etc. aus
mach die treffen nicht schwer zugaenglich

mach die treffen leicht zugaenglich

bemueh dich dass neue leute sich nicht unwillkommen fuehlen

hilf neuen leuten sich einzuklinken

ladyfest pirat*innen version :)

originalversion: HOWTO Encourage Women in Linux by Val Henson, 2002

<http://infohost.nmt.edu/~val/howto.html>



You are here: ladyfest home -

> structure -> internet

<http://plone.ladyfestwien.org>

ladyfest suchte ein cms (content management system*). der grund ist, dass unmöglich eine person eine webseite mit den ganzen inhalten und formaten fuellen kann die ladyfest repraesentiert. abgesehen davon ist ladyfest organisation nicht nur politische und unbezahlte aber vor allem kollektive arbeit. wir wollen eine internetpraesenz die das ausdrueckt. mur.at <simply the best ;)> unser server seit ladyfest04 empfahl plone/zope, ein open source projekt**.

einmal installiert kann mensch auch gleich loslegen. mit hilfe von handbuch und - ja - ein bisschen technischem know-how gelingt es die seite optisch aufzumotzen und eine grundstruktur festzulegen. die person die das tun kann ist "admin".

dann sind alle im team aufgefordert: "join! / mitmachen!"

ich melde mich an - mein passwort wird mir zugesendet, das ich beim ersten "login" meiner eigenen passwortlogik anpassen kann und auf diese weise eventuell nicht sofort vergesse ;). die erste person wird von der*m admin freigeschaltet (d.h. mit allen rechten ausgestattet) alle folgenden von den bereits freigeschalteten freigeschaltet und die können wiederum welche freischalten die welche freischalten können.

nach einem ersten treffen, bei dem 3-4 leuten gezeigt wird wie hier was zu publizieren geht, funktioniert die wissensweitergabe im schneeballeffekt - durch anru-

fe bei denen die's besser koennen bzw. oefters machen.

jetzt haben alle ladyfest-orgas die moeglichkeit die webseite und ihren inhalt mit zu bestimmen...

also kommt und schaut: UNSER ALLER ladyfest-website!

+ ladyfest goes myspace - ganz spontan entstanden nach einem plenum und fuer uns ein tolle methode um uns mit den feministisch-queeren-trans-sounds-cybernavts zu vernetzen.

<http://myspace.com/ladyfestvienna>

++ ladyfest goes bulletin board - da koennen sich jetzt endlich ALLE beteiligen - schreibt uns!

<http://ladyfest.zanat.net/>

* Ein content management system ist ein internet programm das es nicht-technischen benutzer*innen leicht ermoeeglicht eine webseite zu publizieren, zu aktualisieren und sogar zu verwalten.

<http://plone.org/about/what-is-a-cms>

** Open Source Software wird unter einer Open-Source-Lizenz veröffentlicht, die erlaubt, diesen Quellcode auch weiterzugeben oder zu verändern.

http://de.wikipedia.org/wiki/Open_Source

**f i l m
brunch
freitag
ab 12 uhr
im fluc**

Discussion under construction

von Doris, Nuray und Birgit
Österreich, 2007. ca 25 min.
Deutsch tw. Englisch

(Frauen)politisches Engagement
– Feminismus und/oder
Geschlechtergerechtigkeit?

Welche politischen Erlebnisse
führen zu politischem
Engagement? Wie werden diese
Erfahrungen und das Wissen
weitergegeben? An welchen
politischen Schnittstellen
setzt (frauen)politisches,
feministisches und/oder
geschlechtergerechtes
Engagement an? In drei
Interviews nähert sich die
Kurzdocu diesen Fragen.

A street angel with a cowboy mouth

a film by Pauline Boudry
Berlin, 2006.
36 min. English

Rhythm King & her Friends,
Tour Diaries 2004 - 2005

Hamlet. Ein Rachedrama.

Regie: Sven Gade.
Deutschland, 1920.
78 min. schwarz/weiss. stumm

Hamlet. Drama in einem
Vorspiel und sechs Akten.
Sowohl die Darstellung der
Gertude als auch der Ophelia
erschöpfen sich hier in den
traditionellen
Geschlechterstereotypen, die
sich im England des sechzehn-
ten Jahrhunderts in dem
Binärkomplex Hure/ Heilige in
der Gesellschaft manifestiert
haben. Die Tatsache allein,
dass Hamlet in der Adaption
von Sven Gade eine Frau ist,
vermag diese
Klischeevorstellungen jedoch
noch nicht zu erschüttern.
Eben aufgrund patriarchaler
und heteronormativer Zwänge
wird das soziale Geschlecht
der Hamlet nicht von ihr
selbst- sondern fremdbestimmt.
Dies wird sie im weiteren
Handlungsverlauf in eine
schwere Identitätskrise stür-
zen.
Abseits dieses Plots verweist
die Figur der Hamlet sehr wohl
auf andere gender bending
Stücke Shakespeares. Eine
queere Leseart bietet sich in
Bezug auf die Interaktion der
Hamlet mit potenziellen
LiebespartnerInnen an.

Donnerstag, 17. Mai, 15 uhr Start
@ Maria Theresia Denkmal
Team Lila Tip Villa
offen für alle geschlechter

Dyke March 07 wird heiter weiter geschrie-
ben, hier das allerletzte
Die Geschichte geht weiter
Kapitel II

Come as your favourite cliché!

Der dritte Dyke March wird am 17. Mai in Wien stattfinden und wie immer laden wir euch alle ein zu kommen: lezzies, dykes, femmes and her butches, from every background, passports and genders...

Wir suchen und finden unsere Geschichte, unsere Vorgängerinnen und Vorbilder im zur Abschreckung Verzerrten, in den klischeehaften und zwiespältigen Bildern, Filmen, in Romanfiguren, in Klischees und Stereotypen.

Wir finden diejenigen, die sich durch alle Zeiten und an vielen Orten dem Diktat von Zweigeschlechtlichkeit und strikten Vorstellungen von Weiblichkeit widersetzt haben und dafür diffamiert, pathologisiert, dämonisiert und kriminalisiert wurden und befreien sie von heteropatriarchalen Fehlinterpretationen.

Beim Dykemarch 2007 finden die romantischen Freundinnen, dass sie genug geschmachtet und sich verzehrt haben und machen ein spontanes Fuck In, die Mädchen in Uniform entschliessen sich, niemals ein bürgerliches Leben zu führen und verschreiben sich der antikapitalistischen Intervention, die Kommandantin in Kampfstiefeln besiegt diesmal James Bond und zwinkert den lesbischen Genossinnen zu. TrannieBoy Stephen verschmäht den Quell der Einsamkeit und lässt das Leiden sein.

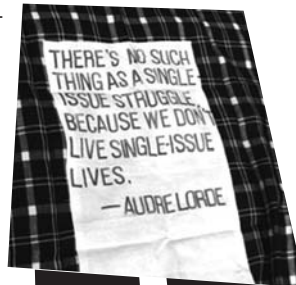
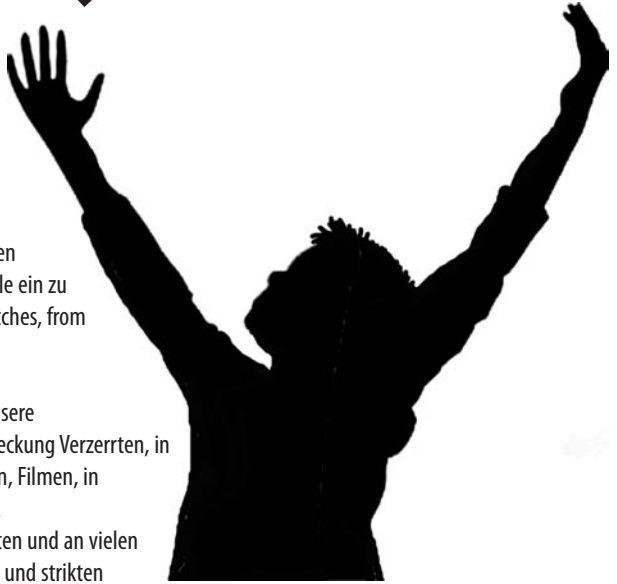
Und Mrs. Danvers segelt mit Rebecca und der neuen Mrs. de Winter in den Sonnenuntergang.

Die Lesben an der Wien definieren, assimilieren und rekrutieren! Und wünschen Euch einen wunderschönen Dykemarch!

hier geht es zu den lesbian avengers

<http://www.actupny.org/documents/Avengers.html>

HER dyke story mArch



WIR MACHEN ES UNS SELBST

Feministische Strategien in der kulturellen Selbstorganisation

Von 10. Mai bis 8. Juni 2007

Eröffnung Mittwoch, 9. Mai, 19 Uhr

Öffnungszeiten Di bis Fr 13 bis 18 Uhr

Öffnungszeiten während des Ladyfest Wien 2007

16. und 18. Mai 13 bis 18 Uhr

17. und 19. Mai 15 bis 20 Uhr

Galerie IG Bildende Kunst

Gumpendorfer Straße 10–12, 1060 Wien

T +43(1) 524 09 09

galerie@igbildendekunst.at

www.igbildendekunst.at

Teilnehmerinnen: AEP, an.schläge, ArchFem, a room of one's own, AUF, Clever Gretel, Cuntstunt, female:pressure, fiber, FO/GO Lab, Frauenhetz, grrrlzines.net, „Ich schau dir in die Augen ... prekäres, atypisches Leben!“, Ladyfest Wien, Lila Tipp, Lookism, maiz und migrazine.at, Christine Kewitz und Stephanie Müller, Bettina Mooshammer und Eva Trimmel, Quote, Radikales Nähkränzchen, Radio Orange 94.0/FrauenLesben-Schiene (Bauch, Bein, Po; Brüllzimmer; Orangina), Rhythm King And Her Friends, Audrey Samson, Schwarze Frauen Community, Schwestern Brüll, Sic!, Stichwort, u.a.

Raumkonzept von Stefanie Seibold

Kuratiert von Sonja Eismann und Christiane Erharter

galerie

Do 10. Mai, 19 Uhr

Videoscreening

an.schläge TV Best of; ArchFem system_error_PEEP_subversive_show ; „Ich schau dir in die Augen ... prekäres, atypisches Leben!“ Freundliche Nasenlöcher machen-Frauen zu (Lohn-) Arbeit, Widerstand und Utopien ; Rhythm King And Her Friends We are the front of luxury; u.a.

Fr 18. Mai, 18 Uhr

Präsentation und Performance

Audrey Samson präsentiert ihre Installation *ascii threads*, ein interaktives Archiv von Frauengeschichten. Audrey Samson ist Mitglied der Gruppe Genderchangers, ein Technikerinnenkollektiv aus Amsterdam. Sie werden während des Ladyfests verschiedene DIY-Technikworkshops abhalten. Infos: <http://plone.ladyfestwien.org/program/workshops/>

Anschließend: In der Performance *Gemischte Gefühle – Du Mich Auch?!* präsentieren Christine Kewitz und Stephanie Müller ihre *Textil/Sound*-installation, ein sprechendes Kleid mit eingenähtem Lautsprecher-System.

DIY Wir machen es uns selbst!

Spätestens seit den 1970er Jahren lassen sich vielfältigste Formen kultureller weiblicher Selbstorganisation beobachten. Was als Reaktion auf die studentischen Emanzipationsbestrebungen der 1960er begann, die die Gleichstellung der Frau meist als Nebenwiderspruch vernachlässigten, ist heute aus der feministischen Kulturarbeit – die auch als Korrektiv zu den herrschenden Verhältnissen funktioniert – nicht mehr wegzudenken.

Anfang bis Mitte der 1970er Jahre wurden die ersten großen, zum Teil noch bis heute bestehenden feministischen Zeitschriften wie *AUF* – Eine Frauenzeitschrift, *AEP-Informationen* in Österreich, *Courage* und *EMMA* in Deutschland und *Ms. Magazine* in den USA gegründet. Auch in der populären Musik und visuellen Kunst entschieden sich Frauen vielerorts, der hegemonialen Kulturproduktion ihre eigenen Strukturen entgegenzusetzen: 1976 fand das erste *Michigan's Womyn's Music Festival* statt, das heute noch wegen seiner restriktiven Biopolitik so beliebt wie umstritten ist, 1981 ging in Berlin das *Venus Weltklang Internationales Frauenrock Festival* über die Bühne, in Wien organisierte *VALIE EXPORT* 1975 die internationale Ausstellung *MAGNA. Feminismus: Kunst und Kreativität* und 1985 gemeinsam mit *Silvia Eiblmayr* und *Monika Prischl-Maier* *Kunst mit Eigen-Sinn. Aktuelle Kunst von Frauen*.

Die „Erbinnen“ der radikalen *Riot Grrrls* der 1990er Jahre haben mit dem ersten *Ladyfest* 2000 im *Oregoner Olympia* und der Welle an international nachfolgenden *Ladyfesten* – in Wien findet 2007 bereits das dritte *Ladyfest* statt – Geschichte geschrieben. Und neben den seit damals bestehenden Formaten gibt es heute zahlreiche, meistens auf *Low- bis No-Budget-Level* betriebene Medien wie *Cuntstunt*, *fiber* und *an.schläge TV*.

Die Explosion informeller weiblicher Szene-Kommunikation und Vernetzung via der durch *Punk* und besonders der *Riot-Grrrl-Bewegung* angekehrbelten *Fanzine-Kultur*,

von Elke Zobl auf grrrlzines.net dokumentiert, ist ein weiteres wichtiges Element des Do-It-Yourself. Dieses DIY-Prinzip, das stets mit politischen Forderungen nach eigenen Räumen oder Mitspracherecht verknüpft war, hat sich mittlerweile als grundlegendes Mittel feministischer Selbstorganisation etabliert. Sei es bei der Gründung von Medien, der Organisation von Veranstaltungen und Netzwerken oder bei der Formulierung politischer Forderungen, ohne dabei die Problematik der prekären Organisationsformen und Lebenssituationen zu vergessen. Auch heute sind aktivistische Selbstorganisation und die daraus hervorgehende Vernetzung von Frauen wichtige Instrumente zur Selbstermächtigung und Etablierung einer feministischen Gegenkultur, gleichzeitig besteht ein Kontinuum früherer Aktivitäten, deren wegweisende künstlerische Impulse – z. B. wäre die innovative Geschichte des Post-Punk ohne die bahnbrechenden Beiträge von Bands wie Au Pairs, ESG oder Slits nicht denkbar – immer noch nachwirken. An den Erfahrungen von damals, die aufgrund ihrer als pejorativ wahrgenommenen „weiblichen“ Codierung allzu gerne ignoriert wurden, muss nach wie vor partizipiert werden, um nicht mit jeder nachwachsenden feministischen Genera-



tion das sprichwörtliche Rad neu erfinden zu müssen.

Der Ausstellungsschwerpunkt liegt auf feministischer Selbstorganisation im Rahmen von Medienproduktion und der Schaffung öffentlichen Raums, wie sie beispielsweise von den Ladyfesten verfolgt wird. Weder soll DIY als die zum Style-Element mutierte ästhetische Geste verstanden werden, die Subversion nur noch als Oberfläche abbildet, noch geht es um eine Beschäftigung mit den momentan vor allem in den USA beliebten Selbstverbesserungs- und Verschönerungsstrategien. Im Vordergrund der Ausstellung steht stattdessen der politisch-ästhetische Handlungsraum, der sich durch das Prinzip DIY eröffnet.

Zum einen sind zahlreiche Medien, politische Initiativen und Kollektive eingeladen, ihre Tätigkeiten in Selbstdarstellungen vorzustellen. Zum anderen zeigen wir Beiträge von Künstlerinnen. Beides zusammen ergibt einen Überblick über feministische Kulturarbeit und Ausdrucksformen in Fanzines, Musik, Performance, Handarbeit, die sich außerhalb von einem etablierten Hochkulturkontext bewusst selbst organisieren und damit diesen auch ein Stück weit unterlaufen und zersetzen.

siebenmal. zeichnung, fotografie, malerei

kosmosTheater, Siebensterngasse 42 , 1070 Wien

Vernissage: 16.05.2007, 19:00

Ausstellung: 17.-20.05.2007, 16:00-19:00

Sieben Künstlerinnen aus fünf Ländern und drei Disziplinen stellen gemeinsam aus. Eine Mélange aus Planung und Dekonstruktion, eine Spurensuche und ein Spiel mit Identitäten.

Alenka Spacal. "HANGING ABOUT". Performance mit Selbstportraits auf Geschirrtüchern.

lebt in Ljubljana. Arbeit als Visual artist, Theoretikerin und Kunstkritikerin. PhD Studentin in Feministischer Theorie und Visueller Kultur an der Universität Ljubljana.

Ausstellung der Selbstportriats bei unterschiedlichen feministisch/queeren Events:

2003 Lund, Schweden (5th European Feminist Research Conference), 2004 Ljubljana, Slowenien (NOISE Summer School in Women's Studies), 2005 Ljubljana (Women's Festival "Rdece zore 6"), 2005 Belgrad, Serbien, (Beograd Queer Festival), 2005 Graz, Österreich (VI. Internationale Frauen Konferenz), 2005 Zagreb, Kroatien (Transgressing Gender Conference: "Two is not enough for gender (e)quality,"), 2006 Dubrovnik, Kroatien (Seminar Zenska Infoteka "Women and Politics").



Die Ausstellung von Alenka Spacals gemalten Selbstportraits wird mit einer Performance eröffnet, in der sie ihre Arbeiten auf einer Wäscheleine aufhängt. Mit dem Aufhängen der Portraits, die in ironischer Weise verschiedenste Repräsentationen ihres Selbstbildes sind, gemalt auf Geschirrtüchern, inszeniert in einer Galerie, wirft die Künstlerin Fragen auf nach dem Privaten und dem Öffent-

lichen, dem Persönlichen und dem Politischen. Alenka Spacal spielt mit den vielfachen Möglichkeiten der Präsentation queerer Identitäten und überkommt mit ihren androgynen Selbstportraits die traditionelle Sex/Gender-Binarität männlich vs. weiblich. Mit ihrer Arbeit positioniert sie sich in vehementer Gegnerinnenschaft zu einer patriarchalen und heterosexistischen Gesellschaftsordnung.

Andrea Satrapa-Binder. play your identities. Malerei

hat sich schon seit jeher, insbesondere seit ihrer ausstellung grenzenlos im jahr 1999, mit dem spiel der seinsebenen und geschlechterfindungen nicht nur in ihren arbeiten beschäftigt.

sich festzulegen wäre ihr ein gräuel! - reduktion der unendlichen spielwelten. ebenso was ihre technik betrifft. gemixt und immer wieder remixt wird zeichnung mit malerei. der verkopft-verzopften begriffswelt tritt sie mit offenen grenzen, lust und leidenschaft entgegen.

so zeigen ihre bilder, eine Mischung aus art brut, comix, abstrakt gegenständlicher malerei, auf leinwand und holz. figürliches und portrait - der mensch im wandel sind immer wiederkehrende themen.

die gezeigten arbeiten sind aus den jahren 2001 - 2007 aus den pink spring und wild girl serien

www.satrapa-binder.net



Anna Bürgermeisterova. Malerei

* 1985 in Prag

Symbole, Gesten und Attribute werden in für sie eigentlich unnatürliche Situationen gesetzt, um so Bilder zu gestalten, die versuchen, die unvergleichlichen zwischenmenschlichen Beziehungen und Verhältnisse aufzuzeigen. Daraus entsteht eine Quasi-Hyperrealität: durch reale Formen in unrealen Zusammenhängen soll darauf hingewiesen werden, dass unsere alltägliche Wirklichkeit eben doch nur in unseren Köpfen existiert. Es wird gezeigt, dass wir auf symbolischer Ebene immer wieder auf Missverständnisse treffen, aber auch, dass gewisse kulturelle Zuschreibungen noch immer existieren und diese unbedingt kritisch zu kommentieren sind.





Michaela Luxenberger. Zeichnungen

*1969 in Kärnten. Studium an der Universität für angewandte Kunst. Arbeitet in den Bereichen Zeichnung, Malerei, Grafik, Fotografie.

Ausstellungen:

Galerie Expo 3000, Berlin

Leerstand Kunstvoll in Pankow, Berlin

Kunstraum BethanienHaus, Berlin

Verschossen, hinkend, winkend, aufgewalzt, verwunschen, verpreizt, gezupft, obszön, abgedreht, verweht – Michaela Luxenbergers Menschwesen zeichnen sich aus Spannungszuständen zärtlicher Ironie.

Carolina Frank - Fotografie

*1979 in München

Studium an der Fachhochschule

München, Fotodesign

Ausstellungen

„BILDERZIMMERn“, Färberei,

München

„SICE-Transition Compound“, Kino

Bosna, Sarajevo

„Umherschweifen und Wildern“,

Projekt der HGKZ Zürich und FH

München, Zürich

„Liebe ohne Grenzen“, Galeriecafe

Miedzy Nami, Berlin

WwW

Wer bin ich? Wie möchte ich gesehen werden? Wie sehe ich mich selber?

Was steckt dahinter? Kann ich auch einfach nur Spass dabei haben? Ein kleines Experiment.





**Galia Taneva. Bulgarien.
Fotografie**

*1983 in Dimitrovgrad, Bulgarien
Volles Haus, wilde Kindheit. Mit 17
von zu Hause ausgezogen Richtung
Westen [Augsburg, Germany]
An der Uni Augsburg 3 Semester
Soziologie studiert/ abgebrochen, war
shit, wollt was anders machen....von
2003 bis 2006 im Cafe-Galerie
Striese gearbeitet/Zusammenarbeit

mit Lienus Benjamin (Vietnam) – Performance & Theater
Graffiti, Teebeutel sammeln und Kunstwerke daraus bauen. Seit 2006 Fotografie.

**Lisa Bolyos. Johnny kommt nicht mehr
zum Glück. Fotografie**

*1980 in Wien, Fotografin, Aktivistin
Ausstellungen und Publikationen:
Bäuerinnen (2006) mit Steffi Schäffer,
Plastik/Meer. Arbeitsmigration und indus-
trielle Landwirtschaft (2006, 2007) mit
Dieter Behr, Am Rande Europas (2006,
2007) mit Marco del Pra',
Patschn/Watschn. Installationen gegen
häusliche Gewalt (2007) Beitrag zur
Ausstellung mit Lisbeth Kovacic und
Klaus Pichler, u.a.

Hinter Karow beginnt der Osten. Da
wo die Sheriffs dir an der Ecke die
Radar pistolen in den Nacken hal-
ten. Da ist Johnny abgehauen. Was
nicht so übel wäre, wenn er nicht
den besten Gaul mitgehen lassen
hätte. Eine Serie grobkörniger
Polaroids, die das Lied von der
komischen Freiheit der
Cowladiez im steppigen Osten
pfeifen.



mitwoch 16. mai

fluc

ab 21.00 uhr

quote

missklang / queen claudine/ Lyn
www.myspace.com/quotistinnen

die 14 quotistinnen sind stets zur stelle, wenn es darum geht, die schieflage im geschlechterverhältnis der vielgerühmten dj-kultur zurechtzurücken!

von electronica bis hiphop, von indie bis soul: worth quoting! jeden ersten freitag im fluc! am ladyfest wird die fluc bar am 16. und 17. mai von den quotistinnen beschallt. packt die tanzschuhe ein und entrostet die müden gelenke...

fluc_wanne

ab 21.00 uhr

polyphonic ensemble/conducted improvisations von reni hofmueller (fl)

experimentelles setting als partizipatorisches system aufgebaut; klanglich-musikalisch haengts davon ab, welche menschen mitspielen, aber experimentell trifft immer, weil keine_ weiss, was rauskommt...

www.renitentia.mur.at

polyphonic ensemble ist ein klang strukturierendes system: zuerst werden die klänge in bestimmte gruppen eingeteilte – sprache, rhythmus, geräusch, stille. die partizipierenden musiker_innen/djs/komponist_innen wählen material aus ihren akustischen archiven nach den genannten kategorien; danach werden die teilnehmer_innen in gruppen mit bestimmten farben unterteilt. dann wird der/die komponist_in zum/zur diri-



gent_in; die „notenblätter“ sind eine reihe von zeichnungen die farb und klang spezifikationen enthalten, der/die dirigent_in setzt eine zeitachse fest indem er/sie von einer zeichnung zur nächsten wechselt.

die partitur ist nach den prinzipien der strukturellen improvisation aufgebaut und basiert auf dem kult-syntheziser KORG polyphonic ensemble 1000, einfache zeichnungen des signalwegs vom sytheziser... ungefähr so funktioniert das dann: mit einem beamer wird die partitur projiziert. die performer_innen als auch das publikum können die instruktionen sehen. die rolle des/der dirigent_in ist zu entscheiden, wann die nächste zeichnung aufgelegt wird.

die teilnehmenden musiker_innen/djs/komponist_innen wählen eine von drei farben und folgen den anweisungen auf der projektion. das kann natürlich irgendwas sein und muss nicht mit einem anderen instrument in verbindung stehen. Das einzig wirklich wichtige an diesem setting ist, die performer_innen zu beginn in sound gruppen zu unterteilen; zB geräusch, rhythmus, stille so einfach ist das.

spoenk (A)

sprich: schpunk

www.spoenk.at.tf

das sind claudia (gesang/gitarre/beats) und lisa (bass). beide spielten zuvor schon in andern bands, eine in catcall, die andere in holly may. angefangen gemeinsam musik zu machen haben spoenk – schon vor einem weilchen – zu dritt. die drummerin ist irgendwo am weg verloren gegangen, nach langer suche haben sich claudia und lisa entschieden ein duo zu bleiben. nun kommen die beats aus der maschine.

ihre persönlichen konzerthighlights seit 2004 waren der support von le tigre, motorama und von KRAWALLAs projekt räuberhöhle. ihre erste platte "hard to mend" ist jetzt fertig und bei fettkakao erschienen.

zwei sachen die mensch noch über spoenk wissen sollte: sie machen ihre musik unabhängig, auf sich allein gestellt und haben alles unter kontrolle. und jene die finden, dass musik was ist, das rocken muss, sind hier absolut richtig.

Electric Indigo

www.indigo-inc.at

www.femalepressure.net

Seit Jahren ist die Wienerin Susanne Kirchmayer alias Electric Indigo eine der gefragtesten DJs zwischen Baltikum und West-Coast. Die ehemalige Einkaufsleiterin des Hardwax Plattenladen in Berlin war Initiatorin von female:pressure, der ersten Datenbank für weibliche DJs und Producerinnen. Bei den Sets der eifrigen Streiterin für open source darf ausnahmslos mit erlesensten Elektroscheiben gerechnet werden.

Musikalisch mit Hip Hop, Funk und Jazz sozialisiert, schlägt Susanne Kirchmayers Stunde im Jahr 1989 in einer kleinen Bar in Wien, wo sie als Ersatz für einen DJ



einspringt und schnell Gefallen am DJing findet. Kurz darauf infizieren Tracks aus Chicago und Detroit Electric Indigo mit dem Technovirus, von dem sie bis heute nicht loskommt. Inzwischen steht Electric Indigo für funky Electro- und Technogrooves und verkörpert dabei die postmoderne Medienkünstlerin schlechthin. DJ, Musikproduzentin, Fernsehmacherin, Radioredakteurin, Labelinhaberin, Internetaktivistin und Plattenladenmanagerin sind einige der Professionen, denen die umtriebige und interessierte Wienerin nachgeht.

elektra bregenz

www.myspace.com/elektrabregenz

<http://elmea4.fdream.org>

Die in Wien geborene und lebende Künstlerin Jacqueline Kraus aka Elektra Bregenz spezialisierte sich während ihres Kunststudiums auf Fotografie, Video, Objektkunst und Visuals. Plattensammeln war schon immer ihre Leidenschaft, die zwangsläufig dazu führte, diese auch öffentlich zu präsentieren. Sie spielt, wie der Name schon sagt, vorwiegend elektronische Musik. Ansonsten ist ihr Stil schwer zu beschreiben, weil er so vielfältig gestaltet ist, dass er in kein Genre passt.

Ravissa

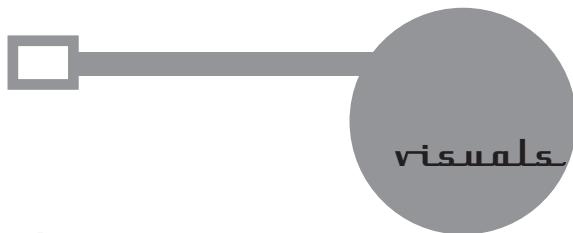
ravissa.doorbitch.nu

myspace.com/djravissa

doorbitch.nu

www.myspace.com/doorbitchnu

Die Mitinitiatorin des doorbitch.nu Projekts ist seit zehn Jahren nicht mehr aus der österreichischen Elektronikszene wegzudenken. Waren ihre Sets zu Beginn stark an Techno, House & Minimal orientiert, hat sie ihr musikalisches Spektrum um Electro, Ghetto Bass, UK Garage, Grime und Dubstep erweitert. 2003 begann sich Ravissa erstmals mit breaks auseinanderzusetzen, dieser Style ging ihr spätestens seit dem wöchentlichen nu skool breaks club "Addiction" endgültig in Fleisch und Blut über.



vj_azz

<http://vjazz.pooool.net/>

http://www.myspace.com/vj_azz

cartoonist.
made in taiwan, located in vienna.
vjing since nov 2003.
domestically famous for her
dark yet colorful animation +
"polite" but pushy images.

bands/artists she's been performing with/for : electric indi-
go, nitro mahalia, fatima spar and the freedombfries, amon
tobin, mike ladd, lonecatalysts, daeileus, venetian snares,
jimi tenor, luke vibert, egoexpress, justice, uffie and feadz,
Cheb I Sabbah, dj smooove, vienna noisecamp, club resolut,
total science

from minimal techno to breakcore, from gypsy big band to
punk rock, from funk soul bro to jungle sis... she's open to all
good music that move her feet and heart!

FreakA

www.LostinBass.at

Anita Hafner ist seit 1996 unter dem Künstlerinnennamen „FreakA“ als DJ und Visual Artist tätig. Mit „Lost in Bass“, einem Multimediakunstprojekt das sie gemeinsam mit Michael Kozeluha betreibt, legte die Künstlerin ihren Schwerpunkt auf Club(sub)culture. Ihre Bilder sollen „Musik für die Augen“ sein, als eigenständiger Teil der Clubkultur funktionieren, zum Tanzen animieren und die Gäste des Mikro-Clubraum jedes Mal in eine neue Welt entführen. Seit 1998 läuft die „Lost in Bass Radio Show“ jeweils Samstagabends ab 1.00 Uhr auf Radio Orange. Als Visualistin des Monats zeigt FreakA bis 30. Mai in der Electric Avenue (Quartier 21) täglich wechselnde digitale Loops (125-130 Bpm), die die Musik, die die BesucherInnen des Clubs ohnehin im Ohr haben veranschaulichen.

nowemba

www.myspace.com/nowemba

her ambition to visual arts began ten years ago, when she started taking pictures on the streets. as time drew on she got more and more interested in visuals, cause it's the best way for her to express all her creativity. in the beginning she worked as a VJane in smaller clubs like the viennese "p1", "wurr", "couchuc"... later on she got more projects in popular locations (flex, wuk, ...), as she finally got a member of club7 as artist VJane. very typical for nowemba's works are the cross-developed animated pictures, combined with her own texts and poetry. she also does flash-animations and short movies to develop all these medias to temporary art installation, always in harmony with music.

Ladyfest goes **SEXPARTY**

das ladyfest wien 2007 lädt herzlichst ein zur vielversprechenden SEXPARTY!

16. Mai ab 21 Uhr im "Tempel", Boltzmanngasse 13, 1090 Wien

www.tempel.at

willkommen sind: female queers und transgenders

in glamouröser, schummriger, eleganter und geiler athmosphäre - eines von uns besetzten wunderschönen swinger clubs – können sich „nicht-triviale“ körper und körperlichkeiten je nach begehren und lust begegnen, anschauen, ficken, fesseln, halten oder verschmelzen.

Geboten wird u.a. ein auserwähltes programm an sexualisierten performances (bondage, body painting, burlesque-grotesque...), begrüßungsdrinks, finger-food, pornos, diverse spiele und eine mitternachtseinlage.

für den nicht zu beschreibenden aber entscheidenden „rest“ dieser nacht, das geheimnis oder den (orgiastischen) exhibitionismus, den schmerz, die zärtlichkeit, die aufregung der phantasien oder alles zusammen sind selbstverständlich alle verantwortlich.

und wenn die neugier oder die lust nun grösser als die angst ist, bleibt uns nurmehr zu sagen: willkommen im "Tempel" an jenem mittwoch im Mai!

dress-code: something you would love to wear at this special occasion OR pure as you are.

bring your own toys!

Das Sexparty Manifest

Weil es Begehren abseits und neben der Zweierbeziehung gibt.
Weil Sexualität auch Kommunikation ist und wir durch Sexualität auch kommunizieren.
Weil Ladyzzz liebend gern provozieren.
Weil Theorie und Praxis miteinander verbunden sind.
Weil (der) die Körper nicht (ein) Objekt(e) von Scham und Scheu sein soll(en).
Weil queere Identitäten nicht nur im Gespräch entstehen, werden und einander finden.
Weil das Begehren viele umfasst.
Weil Interaktion Menschen zusammenführt.
Weil wir auf allen Ebenen mit Respekt und ohne Angst miteinander umgehen wollen.
Weil Sexualität eine selbstverständliche Praxis des menschlichen Lebens ist.
Weil die Utopie nicht nur im Kopf entsteht.



Queeruption Sex Party Instructions

From: <http://delcorp.org/abbadingo/index.php?op=historia&sid=33>

Like any other DIY event, it is what people who show up make of it. Here are some expectations that we find we have in common: Transform ourselves, be daring and delicious, dress up, learn, take risks and enjoy them, have fun, be considerate, respectful and kind.

You are responsible for yourself. Ask people around for information or help when you need it. Lets all help each other. Some of us will also take turns to wear a sash and make ourselves available to help solve any problems.

One of the fun things about a sex party is asking and talking about what u feel like doing. Pay attention to yourself. Pay attention to others. Paying attention means listening and communicating clearly.

No means no. "Excuse me what are u doing?" means no. "Please leave me alone" means leave me alone and dont try to stay near me for the rest of the event. Think smart about safe sex. Take care about about any sexually transmitted diseases that u have and don't catch any at queeruption. Sex is about enioing each other, not about competition. Use alcohol and other drugs respectfully to your own body and the people around you. Think about ways of gaining courage and feeling good about yourself.

Clean up after yourself. Help keep the place clean.
Ash in ashtrays. Condoms in bins.

There will be a closed space
where a camera will film images
of people: you
will find a person that will
inform you at the entrance of
this space and you are free to go
in this space or not.

People's gender identity is diverse,
do not assume you will find
the genitals you expect.

You are welcome to leave at any
time.

Remember you are responsible
for yourself. That includes diseases,
emotional trauma, stress,
new relationships, children,
boredom,
sleeplessness, muscle cramps or
other unwanted consequences
of attending or not attending
this party!



donnerstag 17. mai

plus

ab 18.30 uhr

open stage for literature and music

Eva Morocutti / Yasmin Hafedh / boff lemurr / Laminadyz / Palslut

www.myspace.com/evamorocutti

www.myspace.com/ruhe_war

www.bofflemurr.at.vu

www.myspace.com/laminadyz

www.myspace.com/palslut

Frauen aller identitäten trauen sich, klettert auf die bühne, zeigen was in ihnen steckt!



ladyz ans micro – eine wunderbare möglichkeit im rahmen des diesjährigen lady-fests deine musik, gedanken, anliegen, performerisches können vor einem großen publikum auszu probieren! allein, zu zweit ... vielleicht zum ersten mal?

Wir erobern und politisieren die Bühnen, die Mikros, die Turntables, die

Kameras, den Laptop, die Tanzfläche und das Mischpult!

quote

ab ca 21.00 uhr

liF / subsilk / Vina Yun

mehr zu quote beim abendprogramm vom mittwoch

www.myspace.com/quotistinnen

> 40

fluc_wanne

ab 20.30 uhr

Spoken Word

Nadja Bucher

www.forumschwechat.com
www.dienstagnachvorschrift.org
www.schikaneder.at

Nadja Bucher, zuerst geboren 1976 in Wien, dann das Übliche bis Ende 2002 an der Universität Wien. Danach sich dem Schreiben verschrieben und dem Slammen versprochen. Ob in Linz (Post Skriptum), Wien (Textstrom), Rest-Österreich oder Deutschland, ob allein, als Kunstfigur Inge oder im Team (meist mit Didi Sommer), Hauptsache prosaisch bis dramatisch. Monatliche Lesung im THEATER FORUM SCHWECHAT bei „Dienstag nach Vorschrift“ und seit April 2007 jeden 10ten des Monats im Schikaneder Wien bei

DOGMA CHRONIK ARSCHTRITT

gemeinsam mit Doris Mitterbacher und Markus Köhle. Veröffentlichungen in Zeitschriften und Anthologien. Arbeitet derzeit an Theaterstücken; zuletzt szenische Lesereihe „dramadurch“ in der Schneiderei im Schauspielhaus.

Veröffentlichungen:

Anthologie „17 Jahre ohne Sex“, Hrsg. Bernhard Salomon, Edition A, 2005
Textstrom-Anthologie, Hrsg. Doris Mitterbacher u. Diana Köhle, Aramo, 2006
„Bevor ich sterbe“, Hrsg. Bernhard Salomon, Edition A, 2006
Kurzgeschichten in DUM, 36/2005 und „...& Radieschen“, 0/2006

MELAMAR & MANUCHER

Spoken Word meets Eastern Electronica
www.myspace.com/melamarpoetry
www.myspace.com/manucher
www.artery01.sonance.net

Melamar ist Poetin, Geschichtenerzählerin-veröffentlichte 2004 den Roman „fall in die Nacht“, Herausgeberin des Comicbuches „yellowtown-eine Stadt geht unter“ von Krups Gruber (2006), Gründungsmitglied von FARCE VIVENDI, einer neuen Plattform für literatur und artverwandte Künste mit monatlichen Lesungen/open mic Veranstaltungen in der „Feile“ (Jeden dritten Freitag im Monat, um 20:30, novaragasse 37, 1020 wien), zahlreiche Lesungen und spoken word Aufführungen innerhalb und ausserhalb Österreichs sowie zahlreiche Veröffentlichungen in Anthologien und Zeitschriften. Melamar's show mit Manucher wird in deutsch und englisch sein.

Manucher: DJ, Produzent, Organisator von unzähligen interkulturellen und interdisziplinären Aktivitäten: events, LIVE performances, Radiosendungen, mit Auftritten in ganz Österreich; lebt in Wien; arbeitet mit unterschiedlichen Technischen Mitteln um die Wichtigkeit und den Wert von transkultureller Koexistenz hervorzuheben

Mia Pittroff

Mia Pittroff wurde am 19.04.80 in Bayreuth geboren. Seit mittlerweile sechs Jahren ist sie als Slam Poetin in Deutschland unterwegs. Im Oktober 2005 belegte sie mit ihrem Spoken Word Team „Tha boyz with tha girlz in tha back“, bestehend aus der Dichterin Nora Gomringer, der Münchner Rap-Poetin Fiva MC und ihr selbst, den ersten Platz beim National Poetry Slam in Leipzig. Mia Pittroffs Mundartdichtung umfasst Geschichten, Gedanken und Betrachtungen aus dem Leben einer modernen Fränkin. Neben den komischen Stücken finden sich aber auch nachdenklichere Gedanken und Texte in ihrem Repertoire, die sie im Rahmen ihres Solo-Programms präsentiert.

Nora Gomringer

Geboren 1980. Tochter von Eugen Gomringer, dem Vater der Konkreten Poesie. Seit 2001 veranstaltet sie den Bamberger Poetry Slam (Slamberg) und publiziert eigene und fremde Lyrik als Kleinverlegerin. Sie hat bisher zahlreiche Poetry Slams gewonnen und ist Gast zahlreicher Poesiefestivals im In- und Ausland (zuletzt Roskilde/DK und San Francisco/USA). Sie veröffentlicht auf deutsch und englisch. Zusammen mit Fiva MC und Mia Pittroff tritt sie als "Tha Boyz with tha Girlz in tha Back" mit einer Poetry-Slam Performance auf.

Miede Medusa aka Doris Mitterbacher

Miede Medusa ist eine fixe Größe in der österreichischen HipHop- und Poetry-Slam-Szene, und Mitglied des backlab-Kollektivs. Sie hat bei vielen Slams in ganz Österreich, in Liechtenstein, Deutschland und der Schweiz teilgenommen. Gemeinsam mit Diana Köhle organisiert sie den monatlichen Poetry Slam textstrom. Zahlreiche Veröffentlichungen in Zeitschriften, Echopuls" - 2. Preis beim Sciencefiction-Shortstory-Wettbewerb der Dort.con 2003, "MussJa AllesInklusive Sein" - 1. Preis beim fm4-Wortlaut Literaturwettbewerb im September 2002, Mitherausgeberin von textstrom Poetry Slam - Slam Poetry.

SUETOYOU

www.funender.com/music/suetoyou

www.myspace.com/suetoyourocks

„Wachrütteln, abwatschen, aufscheuchen, konsternieren, in Frage stellen. Das will ich“, sagt die Künstlerin Sue über ihre neue Performance.

Ihre Show setzt sich aus neun Episoden zum Thema Liebe, Sexualität und Missbrauch zusammen, mit optischen wie mit musikalischen Mitteln versucht sie ihr Publikum zu schockieren, zu verwirren und vor den Kopf zu stoßen. Weil ihr Programm das Tabuthema Missbrauch mit eher unkonventionellen Mitteln aufgreift, stieß sie bei einigen Aufführungsarten auf Ablehnung. In ihren Augen eine umso wichtigere Herausforderung, das Thema nun so häufig wie möglich öffentlich zu machen.

Die derzeit in Wien lebende, in Indien und Italien aufgewachsene Künstlerin beschreibt sich selbst als Musikerin jenseits aller Schubladen. Ihre verschiedenen Wohn- und Aufenthaltsorte, unter anderem auch Südafrika und London, fließen in ihre Projekte ein. Über ihre Tätigkeit sagt sie: „Meine Arbeitsweise

muss schnell gehen und das Endergebnis in unmittelbarer Nähe sein, denn meine Seele kann mit dem Rausschleudern nicht warten.“

Zum Teil trägt ihr aktuelles Programm auch autobiografische Züge, in welchen und wie vielen Teilen wird uns die Künstlerin allerdings nicht verraten.

(aus An.schläge von Andrea Auerbach)



Catarina Pratter

550rondy.com

Catarina Pratter kam zur Welt lebt und stirbt in Wien, Stadt der Kaiserin Sissi und von Cheap Records, wo sie auch ihren ersten Release mit ihrer elektronischen Band "550rondy" veröffentlichte. In Wien vergeht die Zeit recht langsam, also weiß die Musikerin nicht so recht ob wirklich viel passiert ist, seit sie 1996 begonnen hat Platten zu drehen und elektronische Musik zu machen: Da gibt's 2 solo Vinyls auf dem Berliner Label "Sue.Mi", eine auf "4women no cry" bei Gudrun Gut's Label Monika Enterprise und – wieder mit ihren wundervollen rondy-boys – ein Album auf temp~records ('My Critical Hertz'). Zusätzlich produziert sie Radiosendungen, Hörspiele und Musik fürs Theater.

Mit ihren eher technoiden Sounds die ab und an fast ins Rockige geht poltert die vielseitige Künstlerin in die Welt hinaus, um mit ihren Synthie-Elektro-Pop-Collagen schließlich sämtliche übrig gebliebene Konventionen in den Graben zu fahren – von sperrigen Beats zu poppiger Unausweichlichkeit. Ihr aktuellstes Projekt nennt sich 55.rnd "In Peanuts We Trust" (TEMP08) – Strictly Techno. Seien wir mal gespannt welche Saiten sie am Ladyfest anschlagen wird.

p.k.one

www.ladyshave.finearts.at

www.femalepressure.net

p.K.one ist seit 2000 als dj in wien tätig und ihr name steht für techno, electronic und tech-house.

mit LADYSHAVE gründete sie eine plattform und veranstaltungsreihe für junge künstlerinnen, djs, LIVE-electronic, visual artist und performerinnen, zentrales anliegen dabei: raum schaffen.



e3H

ab 21.00 uhr

OPEN STAGE

siehe auch open stage donnerstag im fluc
Norah Noizzze & Peak Push / popsch
www.myspace.com/norahnoizzze

FEUER! FRAUEN!

www.feuerfrauen.net

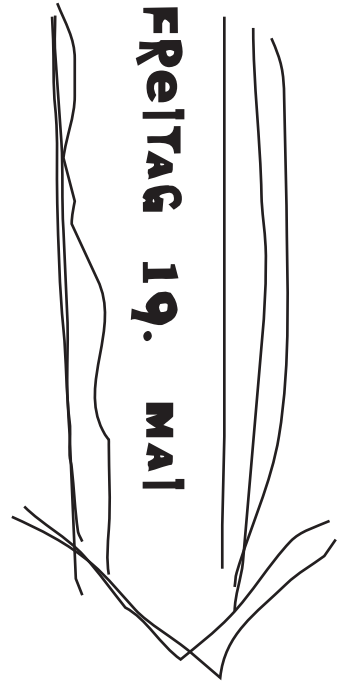
drei wienerinnen, die liebend gern mit feuer spielen! F.F. ist zwar auch die abkürzung der freiwilligen feuerwehr, aber die kann an diesem abend zuhause beleiben. nach dem zeitalter des wassermanns in jenes der feuer!frauen!

LOLLOBRIGIDA (CRD)

... a almost all girl kinky pop
www.myspace.com/vislollobrigida

kroatisches bubblegum trash duo formerly known as "lollobrigida girls". das quietschbunte kollektiv besteht aus zok, lora, ivana + der rhythm machine nataša und lässt sich gern inspirieren von brigitte bardot, lena lovich, michael jackson, videosex, magnetic fields, oruzjem protiv otmicara, le tigre, ladytron, john watters, tv, glitter, 80-ies, camp, trash, divine, casio, diy, disccoooo...

nachdem einige von uns nun seit 2005 ihre cd „cartoon explosion“ runter und rauf spielen sind sie endlich da! was die videos auf ihrer myspace-seite und die ausschnitte auf der cd erahnen lassen ... lollobrigida live ist: beste TRASH-QUEER-POP-PUNK-GLAMOUR SHOW – let's get high on lollobrigidas!



ALMANDINO QUITE DELUXE (I)

... sounds "like a fart, but smells good"
www.almandino.com

das unverschämte italienische duo speit einen primitiven und minimalen sound aus. fern aller regeln und überwältigend zugleich holen sie zum rundumschalgen aus und hinterlassen brennende spuren auf ihren shows in ganz europa. blues, soul und adrenalinschocks, theatralischer und zerstörerischer garage punk holen die internationale presse wie „Pussy Galore´s Children?“ und "Spex"

zur evaluierung aufs tapet. das bluescore-duo spielte gerade sein neues album VIOLENT POTATO mit Jim Diamond bei Ghetto Recorders in Detroit (US) ein.

"okey kiddies it´s time to let almandino take you on an rockin blues venture down the female fuckin* sound and for those of you who don*t know the whole cryptic AQDL-claim, there is no fashionable story. While the lost rock an new rave musicians make newsn the ya-ya land, anyway and some where rock*n*roll faith joined. SHE (guitar), HE (drums) and enlightened them at the pussygarage. Sonny boy Williamson*s spirit guides the trio into bloody blues, sonic and adrenalinic derailments n histrionic insanity. A ratteling guitar and wreck drums melt their fired souls into cramped rock*n*roll songs which shake and excite you through most primitive and irreverent blues roots ... yeah the pussyheads*re comin* !!!" verkleidet wie maskierte wrestler_innen werden sie euch zeigen wo der hammer hängt und wie das haus niedergerockt wird. blues core rules!

Die PARTY - HOSTED BY

GET RID! (GER)

www.get-rid.de

get rid of genderschmarrn

mit diashow und bartbar und natürlich elektro-popunkrock

MISS ADDICTIVE + COSIMA (FEMALE:PRESSURE)

Doreska Tatjana aka Miss Addictive, begann mit dem Djing vor 3 Jahren durch einen Zufall - sie ersetzte einen ausgefallenen DJ. Sie wurde zum Resident in damaligen „Woman Club“ im Club Massiv und Gartenbaukino. Damals begeisterte sie ihr Publikum mit gemischter Musik wie Hip-Hop, Trip-Hop, House, Tech-House, Progressive, Elektro,... Ein Besuch des Club „Crazy“ und das Treffen auf Electric Indigo änderte ihren Style in Richtung Minimal, Detroit, Techno, Tech-House und Elektro und damit begeisterte sie ihr Publikum.

www.myspace.com/miss_addictive

Cosima Cserer aufgewachsen in der ländlichen Idylle von Schwäbisch Hall (D). Da es kaum Möglichkeiten gab, ausserhalb der dort ansässigen Diskolandschaft weniger chartbelastete Partys zu feiern, beschloss sie 1995 ihre eigenen Partys zu veranstalten. Seit 2002 lebt Cosima in Wien wo sie in der Blue Box, im Cafe Willendorf, MAREA ALTA, Subzero, beim „Klub Kleine Fische“ (Fluc) und dem LADYSHAVE (Fluc), zu hören war. In ihren Sets verbindet sie undergroundlastigen Tech-House mit verspieltem minimal, zu deepen groove, die teilweise mit eigenen Effekten verfeinert werden.

SAMSTAG 19. MAI

SPICY TIGERS ON

SPEED GROUP

www.spicytigersonspeed.net

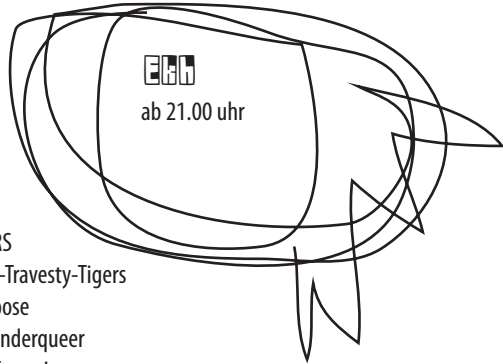
www.myspace.com/spicytigerson-speed

Hey all kingz and queenz and inbetweens and those who choose not to identify at all, whateva your gender maybe!

We are the Spicy Tigers On Speed, a politicalgenderqueer dancedragperformance-group (no classical travesty...) from Berlin

Here some basics about us:
SPICY
Spice up your queer life!
Our recipe:

Take the best of all genders
Take the worst of all genders
Add music, dance and heart.
Filter out the norm
Shake well and then rock that shit!



TIGERS
Trash-Travesty-Tigers
Impose
Genderqueer
Excursions +
Revolutionary
Sexuality!

ON
! aibohpretnisnartiboretetomoH oN
! msilanoitaN oN
! sredroB oN

On.der passion !
On.der recreation !
On.der DeConstruction !

SPEED
we don't play guitars, but we DANCE AND PERFORM!_tell me what you really really want – the ram from the ramalamadingdong.
aRe You a mAn or a wOmAN? - NO!
perform gender cliches and then smash them! dance until your head spins!
our hot fake and real stuffers and fake and real tits are way more important than germany or any other nation.
go drag!
come queer!
tender is the gender!

We did shows in Berlin, Leipzig, Zürich (Suisse), Munic, Tel Aviv (Israel / Queeruption06), Jerusalem (Israel / Worldpride06), Potsdam, Rostock, London and Turin (Italy).

The Spicy Tigers On Speed are: Belinda Xpress, LCavaliero, Lady Moira, Lilo Libido, Strawberry F. Williams and Sherman the depressed stage chicken/cock.

SURPLUS PEOPLE GÖTEB

ein schräges schwedisch/finnisches Trio mit Würde
www.surpluspeople.se

Organisch und metallisch, die bärtige Dame geht in hochhackigen Schuhen und Diamanten aus. Glamour trifft överschmierte KFZ-Werkstatt und Stadt trifft Land. Hypnotische, monotone Rhythmen aus Bass, Orgeln und Sampels treiben die Musik voran und stellen sie auf den Kopf. Aus Gesang, Posaune und Orgel werden einfache Melodien gebaut, manchmal übereinandergeschichtet, abgerundet von einer erwürgten Trompete. All das wird zusammengehalten von der primitiven Drum-Machine; einer schwingenden, knatternden/brodelnden Rhythmbbox die vielleicht die einzig menschliche Komponente in dem Trio ausmacht. Surplus People sind ein gern gesehener Live Act. Rein optisch könnten sie als Zirkus durchgehen, als einer mit minimalistischen Bewegungen. Sie verführen und zerstören, laden dich zu einem Spaziergang durch den elektronischen Märchenwald, erschrecken und wiegen in Sicherheit. Sie rufen zum Aufstand auf. Magdalena Ågren singt, schreit und klingt mit Megaphon, Trompete oder Posaune. Petra Kiiskinen macht Lärm auf der einen oder anderen alten Orgel. Helena Engarås spielt Bass, gern auch verrückt verzerrt.

THE PARTY HOSTED BY

Frka "what the fuck is balkan"
mona blau (GER)

BETTINA KÖSTER OF GEPÄK

www.myspace.com/bettinakoster

Bettina Köster spielt Saxophon und singt. Die Musikerin war in den 80ern eine wichtige Frau der Berliner Punk/NDW-Szene. Bekannt ist sie vor allem durch ihre Arbeit bei der Band Malaria!, mit Gudrun Gut spielte sie außerdem bei Din-A Testbild (Saxophon) und sang bei Mania D. 2005 tauchte Köster im Vorprogramm von The Vanishing wieder auf, bei dem ihr Supportauftritt mehr zu einer Performance zusammen mit Vanishing-Sängerin Jessie Evans wurde, wobei beide Saxophon spielten. Hieraus entstand die Band Autonervous, die 2006 ihr erstes Album veröffentlichte. Mit einer energiegeladene Bühnenperformance und dem neuen Soloalbum "Queen of Noise" im Gepäck kommt sie zum Ladyfest Wien 07!





sonntag 20. mai

picknick

sonntag 20. mai, ab 14.00 uhr @ tba
packt die decken, termoskannen, kühlboxen, saftflaschen, frisbee-scheiben, jausensackerl, sgettho blaster, schnapskarten, samt euren erinnerungen an die letzten tage ein und teilt sie beim gemütlichen herumflackern in der wiese. wo wird im laufe des ladyfests erst entschieden, das alles natürlich nur wenns nicht regnet

zugabe im frauencafé

ab 19.00 – open end @ frauencafe
ladyzzz treffen, cunttales schlürfen, sich austauschen, abhängen, entspannen, diskutieren, musizieren, rückschau halten, fotos anschauen, musik anhören, unsinn treiben,... frei & spontan den letzten abend des ladyfest vienna 07 gestalten!

PROPAGANDA

im laufe der letzten monate wurde mit den unterschiedlichsten mitteln auf das ladyfest07 aufmerksam gemacht. einmal um den leuten zu zeigen, dass es wieder eins gibt und die, die lust haben, sich beteiligen können. zum zweiten, weil's spass macht zu schreiben, filme zu machen, feine feste zu feiern, jingles zu produzieren, webseiten zu bauen, coole t-shirts zu tragen, subversive buttons zu verbreiten, gemeinsam filme anzuschauen, die stadt mit pickerln zuzupflastern, mit einem demowagen durch die stadt zu gondeln, cunttales zu schlürfen, die gesellschaft dauerhaft zu unterwandern... drittens wollten wir genug kohle zusammenschorren. viertens wollten wir mehr spannende bands und DJs hören als am ladyfest selbst platz haben, also die soli-konzerte. außerdem war es uns wichtig den ladyfestspirit schon gaanz lang vorher zu verbreiten, denn das ladyfest ist kein abgeschlossenes ding das von 16. bis 20. mai geht. alles das was vorher, nachher und rundherum passiert ist teil des ladyfests. ausschnitte davon findet ihr auf den folgenden seiten.



analog, anarchistisch, arbeitslos, assoziativ, aufrehrisch, aufrehrisch, auto-mono-polygam, befrüchtigt, befrüchtigt, black, bunt, chaotisch, charmant, cineastisch, cool, dekonstruktiv, demonstrativ, digital, dilettantisch, diskursiv, divers, drag, drückig, elektronisch, emotional, erhitzt, erregt, experimentell, feministisch, frool, gegnerisch, gefilmt, genderqueer, gestohlen, gratis, ideal, interventionistisch, kämpferisch, ketzerisch, kitoral, kokett, kollektiv, kooperativ, kopiert, kuratiert, lasterhaft, laut, leistbar, leiblich, männlich, medial, methaphysisch, minorisiert, mutig, nachtaktivi, neben der spur, obszön, offen, offensiv, öffentlich, ordentlich, out, performativ, pervens, plurilingual, polyamorös, pop, powerfull, praktisch, programmiert, promiskuitiv, punk, quäler, rabaukisch, radikal, rastlos, renitent, retro, rockig, rotzig, schirch, schlagkräftig, schön, bewusnt, selbsternächtigt, s liebt, sexliebend, sexy, schitbi strategisch, subversiv, süß, trans, transgender, tunig, unempugged, vaginal, vanilla, schoben, verschwitz, verspi white, wide

LADYFEST!
mai 2007

z.b.: soliert
live im frauencafé
länge gasse 11, 1080 wien
fr. 20.04.07, 21.00 konzertbeginn (aber echt)

ladyfest SOLI ca. € 5,-

23.03. ladyfest-soli @ rhiz
ab 21.00 h
guertelbogen 37/38, 1080 wien,
pay-as-you-wish

live:
The KlitClique feat. DJ TakOneDoe

Samstag 24. 2.

Ladyfest Soli
im Marco Altes
Gumpendorferstrasse 28, 1060 Wien

DIY-Flyer-Workshop
mit Gimp und Photoshop
ab 16h
Bitte eigenes Notebook mitbringen!

Play Gender, Fuck Gender, Dress Up or Come As You Are
Partyraus ab 21h
Aufgeregert mit Alraune, Inzza, Anna und Rosa

Are You X Real Lady?

auflegerei:
katimo
subsilnk (quote)
vina yun (quote)
nic. + elchaos (quote)

<http://plone.ladyfestwien.org/>

quote

Ladyfest Wien 07
16.-20. mai

START

3 Primer 07
KRTZ
Schulungsbüro
1000 Wien

Wichtig: Ladyfest Wien 07 ist ein Projekt der feministischen Bewegung in Wien. Es ist ein Ort, an dem wir uns treffen, um unsere Stimmen zu erheben und unsere Forderungen zu artikulieren. Wir sind eine vielfältige Gruppe von Frauen, die sich für die Gleichberechtigung und die Selbstbestimmung aller Frauen einsetzen. Wir sind eine Gruppe, die sich für die Abschaffung der Gewalt gegen Frauen und die Bekämpfung der Sexismus einsetzt. Wir sind eine Gruppe, die sich für die Förderung der Frauenrechte und die Unterstützung der Frauen in ihrer beruflichen und persönlichen Entwicklung einsetzt. Wir sind eine Gruppe, die sich für die Schaffung einer gerechteren und gleichberechtigteren Gesellschaft einsetzt. Wir sind eine Gruppe, die sich für die Förderung der Frauenrechte und die Unterstützung der Frauen in ihrer beruflichen und persönlichen Entwicklung einsetzt. Wir sind eine Gruppe, die sich für die Schaffung einer gerechteren und gleichberechtigteren Gesellschaft einsetzt.



„... nicht nur ein einmaliges Aufflackern!“

MALMOE traf sich mit drei Organisatorinnen des Wiener Ladyfest, um über Motivationen, queere Räume und Traditionen zu sprechen.

*Interview: Rosa Reitsamer
aus: Malmoe Heft 37*

Das Ladyfest findet zum dritten Mal statt. Warum eigentlich?

Christine: Es gibt viel zu wenig Veranstaltungen, die explizit die Räume so definieren wie es das Ladyfest tut. Es gibt zu wenig Konzerte, bei denen Frauen aktiv sind und die Möglichkeit bekommen, sich zu präsentieren. Das betrifft jetzt nicht nur die Organisatorinnenseite, sondern auch die Seite der Bands und Workshops.

Iris: Ich finde es wichtig, dass das Ladyfest nicht nur ein einmaliges Aufflackern ist und dann wieder verschwindet. Das Ladyfest bietet eine Möglichkeit, dass sich eine Szene formieren und weiterentwickeln kann. Es passiert auch während des Jahres einiges um das Ladyfest herum, aber es hat einen Event-Charakter. Solange das Ladyfest aber nicht zur Routine und langweilig wird, spricht nichts dagegen, dass es stattfindet.

Prinzessin Horst: Ich finde die Diskussionen über Räume und ihre Herstellung, die durch das Ladyfest entstehen, sehr gut. Über queere und „women only“ Räume immer wieder nachzudenken und nach Raum-

politiken zu fragen, ist wichtig. Mich persönlich interessiert das Ladyfest auch, weil es einen guten Rahmen bietet, um verschiedene Themen in Workshops zu bearbeiten.

Warum entscheidet ihr euch, ein Ladyfest zu organisieren ohne euch für die geleistete Organisationsarbeit zu bezahlen?

Iris: In neoliberalen Zeiten gibt es viel zu wenig schöne Arbeiten, für die wir bezahlt bekommen. Bei der bezahlten Lohnarbeit vernachlässige ich mein kreatives Potenzial, das ich beim Ladyfest und in anderen Projekten umsetzen kann.

Prinzessin Horst: Ich arbeite in einer Beratungsstelle. Das ist meine Lohnarbeit, die ich sehr gerne mache, aber dadurch, dass wir staatliche Subventionen bekommen, wird die Arbeit auch bestimmt und formatiert und klebt einer das Hirn zu, obwohl wir relativ frei arbeiten können. Ich möchte meine Politikarbeit nicht subventioniert wissen, und ich empfinde diese Arbeit nicht als Selbstausbeutung. Für mich ist das Politik. Bezahlte autonome, politische Arbeit – das wäre mir neu. (lacht)

Gibt es bei diesem Ladyfest Veränderungen im Vergleich zu den Wiener Ladyfesten 2004 und 2005?

Prinzessin Horst und Christine: 2005 gab es Arbeitsgruppen wie die Band-, oder die Workshopgruppe. Sie haben sich entlang der Organisationsstruktur des Ladyfest gebildet. Bei diesem Ladyfest gehen wir von Gruppen aus, die sich zu Themen wie Sexualität, Kreativität, Feminismus und Antirassismus etc. finden. Diese inhaltlichen Gruppen überlegen dann, ob sie einen Film zeigen wollen oder ob Bands auftreten und Workshops stattfinden sollen.

Gibt es dieses Jahr wieder einen Schwerpunkt?

Iris: Wir wollen dieses Jahr mehr Bands aus dem Raum Wien und Umgebung auf die Bühne zu bringen.

Christine: Wir haben eine Unmenge an Workshops, die alle möglichen Themen behandeln. Beispielsweise drehen die Frauen in der Gruppe „Feminismus“ ein Video oder die „Sexualitätsgruppe“ beschäftigt sich mit Pornografie. Aber es wird während des Ladyfest auch Straßenaktionen, Ausstellungen, Open Stage, Performances und vieles mehr geben.

Prinzessin Horst: Neben den Workshops werden in den Inhaltsgruppe auch unterschiedliche Formate entwickelt. In der Gruppe „Gestohlenes“ beschäftigen wir uns mit den Räumen, in denen das Ladyfest stattfindet. Wir recherchieren die NS-Geschichte dieser Räume. Welche Präsentationsform wir wählen, ist allerdings noch zu entscheiden.

Das Ladyfest positioniert sich in einem queeren Kontext. Wie versteht ihr den Begriff „queer“ und wie werden queere Räume durch das Ladyfest hergestellt?

Christine: Queer bedeutet, die Macht-Frage zu stellen: Wer dominiert die Räume? Beim Ladyfest 05 wurden die Räume mit Transparenten und Visuals gekennzeichnet, um zu vermitteln, dass wir eine queere Raumpolitik verfolgen. Zusätzlich wurden Handzettel verteilt, um über die Raumpolitik zu informieren, und ein Megaphon bereit gestellt, dass sich die Leute bei Übergriffen schnappen können. Das ist ein wesentlicher Punkt, in dem sich das

Ladyfest von anderen Festivals unterscheidet.

Prinzessin Horst: Queer heißt für mich der Versuch, woanders entlang zu leben als in die Richtung der in der Gesellschaft hauptsächlich vertretenen und erwünschten Lebensweisen. Wir versuchen zu thematisieren, dass wir keinen Sexismus und Rassismus, keine Homo- und Transphobie wollen, aber die Diskriminierungen sind da. Deshalb überlegen wir unterschiedliche Strategien wie zum Beispiel im Vorfeld einen Interventionsworkshop zu machen, wie bereits 2005, oder nach der Geschichte der Räume zu fragen.

Iris: Queere Räume sind teilweise sehr schwierig herzustellen. Beim einem Soli-Fest im rhiz haben ab Mitternacht einige Männer nicht nur die Tanzfläche für sich beansprucht, sondern auch die sich darauf befindenden Frauen.

Würden wir uns diese Auseinandersetzungen in „women only“ Räumen nicht ersparen?

Prinzessin Horst: Ja, aber ich habe beim Ladyfest 05 auch Frauen rausgeschmissen. Es sind nicht nur die Männer mühsam, aber sie sind der zahlenmäßig größere Anteil. Das Ladyfest agiert nicht entlang der Kategorien Mann und Frau, so wie es „women only“ Räume praktizieren. Wir versuchen eine andere Raumpolitik herzustellen, auch wenn der Begriff „Lady“ problematisch ist. Die Begriffe und Kategorien „Mann“, „Frau“ und „women only“-Räume, zu denen Männer keinen Zutritt haben, passen für das Ladyfest nicht. Allerdings gibt

es bei den Ladyfest-Plena intensive Diskussionen darüber, nicht zuletzt, weil wir eine heterogene Gruppe sind und unterschiedliche Positionen vertreten.

Wie positioniert sich das Ladyfest innerhalb der nationalen und internationalen Frauenmusikgeschichte wie beispielsweise die Frauenmusikfestival in den 1970er und 1980er Jahren? Gibt es Anschlusspunkte zu dieser Tradition?

Prinzessin Horst: In Wien gab es die Gruppe Femmage, die Frauenmusikfestivals organisierten. Musikerinnen eine Bühne zu bieten und eine feministische Öffentlichkeit herzustellen, war für die Frauenmusikfestivals sehr wichtig. Das ist keine Erfindung des Ladyfest, sondern das Ladyfest baut auf diese Idee auf und entwickelt sie weiter. Die Frauenmusikfestivals in Europa haben eine Auseinandersetzung mit klassischer und Avantgarde-Musik sowie mit Jazz und elektro-akustischer Musik forciert. Das Wiener Ladyfest geht hingegen in die Richtung der queeren Darstellungsformen, sowohl auf der Ebene der Texte als auch auf jener der Performance.

Iris: Wir können und wollen die US-amerikanischen Ladyfeste nicht einfach nachahmen, weil wir in Europa andere kulturelle und sozioökonomische Verhältnisse haben. Aber jetzt zu sagen, ich sehe das Ladyfest in einer bestimmten Tradition, die fortgeführt werden soll, erscheint mir zu dirigistisch. Davon abgesehen können wir mit dem Ladyfest nicht bruchlos an die Frauenmusikfestivals andocken, weil wir nicht entlang der Kategorien „Mann“ und „Frau“ agieren.

Was ist das Spezifische am Wiener Ladyfest?

Prinzessin Horst: Spezifisch am Wiener Ladyfest ist die relativ große und heterogene Organisationsgruppe. Allerdings muss gesagt werden, dass der Ursprung des Ladyfest ein US-amerikanischer und weißer ist. Das spiegelt sich auch beim Wiener Ladyfest wider.

Iris: Das Ladyfest zieht ein Publikum an, das einen spezifischen Musikgeschmack hat. Das ist nicht von der Herkunft zu trennen. Schon beim Ladyfest 05 gab es die Bemühungen, migrantische Gruppen einzubeziehen wie etwa eine Kooperationen mit der Schwarzen Frauen Community, aber letztlich war das Ladyfest von MehrheitsösterreicherInnen dominiert.

Mir fällt in unserer Diskussion ein Widerspruch auf: Wenn wir über Herkunft sprechen, dann stehen Identitätspolitik im Vordergrund, während bei den Kategorien Geschlecht, Mann und Frau eine anti-identitäre und queere Politik vertreten wird.

Christine: Wir sind uns dessen bewusst. Das steht auch zur Diskussion und wir vertreten in Bezug auf Identitätspolitik keine einheitliche Meinung. Wir finden uns in den Plena über die inhaltliche Ausrichtung des einzelnen Arbeitsgruppen, wobei Identitäten und Identitätspolitik eine unterschiedlich große Rolle spielen.

Prinzessin Horst: Wir sollten aber auch festhalten, dass jetzt drei mehrheitsösterreichische Ladyfest sprechen. Ich bin mir nicht sicher, ob sich die Migrantinnen in der Organisationsgruppe als solche definieren wollen. Innerhalb der kurzen Tradition des Wiener Ladyfest gibt es auch noch wenig Übung im Verknüpfen von Queerness mit anderen minorisierten politischen Positionen. Allerdings finde ich „queer“ nur dann interessant, wenn es sich nicht nur auf sexuelle (Nicht-)Identitäten beschränkt, sondern auch Lebens- und Erscheinungsformen mit einbezieht, die mehrheitsösterreichischen Verwaltungseinheiten zuwider laufen.



katekorea

by 3007, lebt und arbeitet in wien, macht plakate, filme, musik und designkram; hat das eindringliche handgemalte plakate fürs ladyfest07 entworfen

"El", "Ev" und "Es" sind im internationalen Kunst-, Band- und Djane-Bereich umtriebiger wie bekannt. Die drei Ladyzzz haben für uns einen Teil der Propaganda-Macherei übernommen und ein knalliges, provokatives Plakat collagiert.

Außerdem sind sie Herausgeberinnen des grrrl-zines "Cuntstunt". Arbeit, Feminismus, Geschichte, Sexualität, Musik, Identität und Anarchismus, das sind die Ingridenzen dieses neuen, selbstbewußten Druckwerks aus Wien. Das Layout ist direkt und rebellisch, die Texte basieren größtenteils auf dem Founded-Bereich, rangieren von Feministischer Anarchie bis zu Kunst und überqueeren dabei Vagina-Villages, Poetry-Slam- und Songtexte, Bildcollagen und comichafte Illustrationen.

Eines ihrer Projekte ist aktuell im Rahmen der Ausstellung "DIY - Wir machen es uns selbst" in der ig bildende kunst zu sehen. Ansonsten gibts mehr Info über Cuntstunt auf www.cuntstunt.net (zB Download des Zines als pdf-File) und www.grrrlzines.net/interviews/cuntstunt.htm

Ines Doujak

arbeitet als bildende Künstlerin (und Theoretikerin) an Fragen der Repräsentation von Geschlechtern, Sexualitäten und Rassisierungen innerhalb und außerhalb von Institutionen. Arbeitsweisen...

stellt für das Ladyfest 07 ... (plakate/ visuals/ videos) aus "Dirty Old Women" zur Verfügung

wherez the ladyz at...

ekh: wieslandg. 2-4 1100 wien - öffis: u1 reumannpl.
zugänglichkeit: beisl im erdgeschoss, konzerte im keller, treppe, kein rollstuhl-gerechtes wc

fluc: praterstern 5, 1020 wien - öffis: u1, 5, 0 praterstern
zugänglichkeit: rollstuhl-rampe, rollstuhl-gerechtes wc

frauencafé vienna: lange gasse 11, 1080 wien - öffis: bim 46,J; u2 rathaus
zugänglichkeit: erdgeschoss mit einer stufe, kein rollstuhl-gerechtes wc

Galerie IG Bildende Kunst: gumpendorferstr. 10-12, 1060 wien - öffis: u2 museumsquartier
zugänglichkeit: erdgeschoss, kein rollstuhl-gerechtes wc

H.U.S: rathausstr. 19-21, 1010 wien - öffis: bim 1, 2, d, 37, 38, 40, 41, 42, 43, 44, u2 schottentor; u2 rathaus
zugänglichkeit: erdgeschoss, kein rollstuhl-gerechtes wc

i:da: Zwölfergasse 9, 1150 wien - öffis: u3, u6 westbahnhof
zugänglichkeit: keller, treppe, kein rollstuhl-gerechtes wc

kosmosTheater: siebensternpl./siebensterg. 42, 1070 wien - öffis: bim 49 siebensterng.; bus 13a kircheng./westbahnstr.
zugänglichkeit: keller, treppe mit rollstuhlaufzug, rollstuhl-gerechtes wc

marea alta: gumpendorferstr. 28, 1060 wien - öffis: u2 museumsquartier
zugänglichkeit: erdgeschoss, kein rollstuhl-gerechtes wc

quelelr: wipplingerstr. 23, 1010 wien - öffis: u2 schottentor, u1 schwedenpl.; bim 1,2,d börse
zugänglichkeit: keller treppe, kein rollstuhl-gerechtes wc

radio orange 94.0: Klosterneuburgerstr. 1, 1200 wien - öffis: bim 5, 33 wallensteinplatz, 31 gaußpl.; bus 5a gaußpl.
zugänglichkeit: erdgeschoss

tempel: boltzmanng. 13, 1090 wien - öffis: bim 5,33,37,38,40,42,42 währingerstr.
zugänglichkeit: keller, treppe, kein rollstuhl-gerechtes wc

vbkö: maysederg. 2, 1010 wien - öffis: bim 1,2,d; u1,u2,u4 karlsplatz/oper
zugänglichkeit: 4.stock mit lift, kein rollstuhl-gerechtes wc

villa: linke wienzeile 102, 1060 wien - öffis: bus 13a, 14a, u4 pilgramg.
zugänglichkeit: erdgeschoss und erster stock, treppe, kein rollstuhl-gerechtes wc

werkzeugH: schönbrunnerstr. 61, 1050 wien - öffis: 13a, 14a margaretenplatz; u4 pilgramg.
zugänglichkeit: erdgeschoss, rollstuhl-gerechtes wc (?)

jesuitenwiese (futbol) - prater, 1010 wien - öffis: bim N praterhauptallee; u1 praterstern

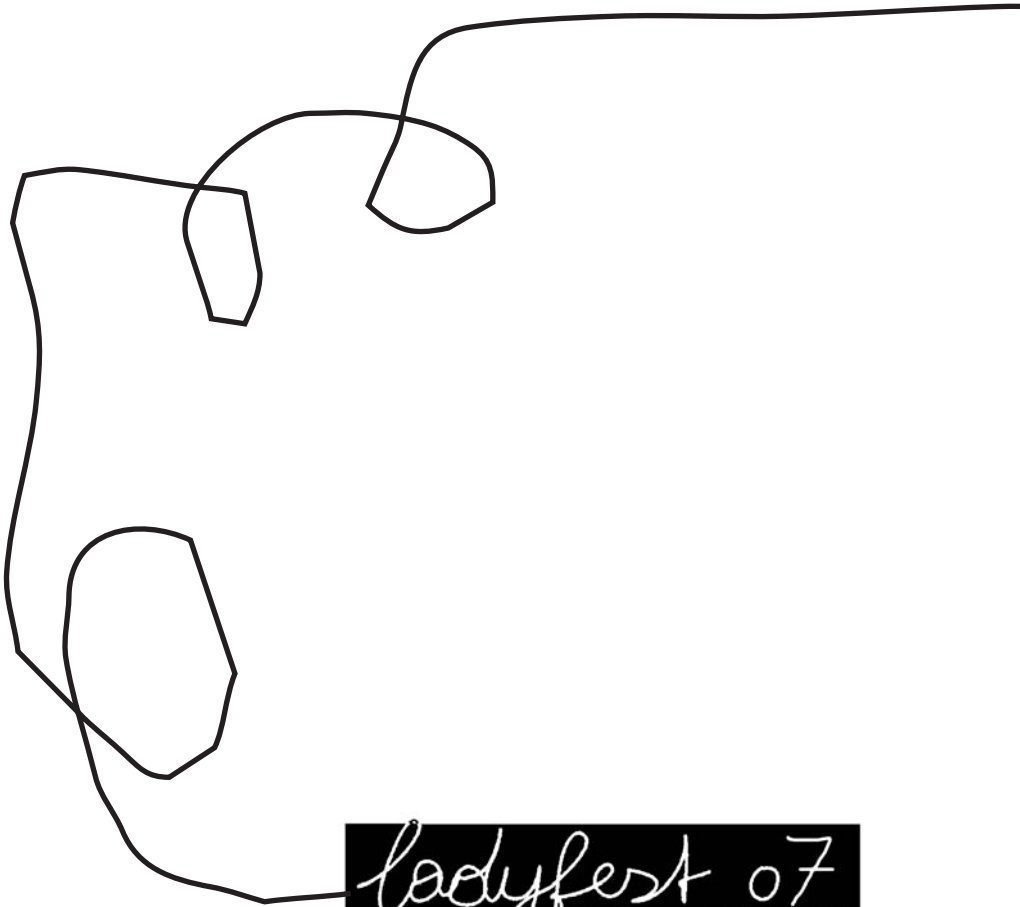
maria theresien denkmal (dyke march), 1010 wien - öffis: bim/tram 1,2,d,j burgring; u2, u3 volkstheater
schwedenplatz/ecke rotenturmstraße (ladyride) 1010 wien - öffis: u1 schwe-denpl

ladyfest wien 2007 sagt danke...

zu allen künstler_innen, musiker_innen, performerinnen, djs, visualist_innen, workshopleiter_innen, raum-verantwortlichen, tontechniker_innen, lichttechniker_innen, übersetzer_innen, texter_innen, fotograf_innen, t-shirt-drucker_innen, jingel- und trailermacher_innen;
zu den soli orten: KeTe, marea alta, queere, rhiz, tüwi, mayday, ekh, fluc, frauencafé wien, Galerie IG Bildende Kunst, H.u.S., i:da, kosmos.theater, marea alta, que[e]r, radio orange 94.0, tempel, vbkö, villa , werkzeugH, bübö
den medien-kooperationen: orange 94.0 (bauch bein po, radio stimme, . . .), skug, malmoe, an.schläge, gezeit, progress, unique, diestandard.at, okto, fiber zu mur.at, liab.at, zanat.net für den webspaces
an lila tipp für die organisation des dyke marches;
an die klamotten-, die schlafplatz-, deko und computer/hardware-spender_innen, helfereleins und vokü-macher_innen, fleißigen plakatklerber_innen und den ladyfest wien2007 organisator_innen
an alle jene die ihre filme zur verfügung gestellt haben
für die siebe und farbe sergio;
für alles ausgeborgte u.a bei filmcoop;
rema print für den plakatdruck und telekopie für programmhefte und pickerl;
für die Spenden u.a. den STVen, IGs und Bagrus der Uni Wien und der TU Wien; der schülerinnenschule im WUK; ströck;
und außerdem und überhaupt allen die durch ideen, sowie physischen und psychischen support zum entstehen und gelingen des ladyfest wien 07 beigetragen haben!

...und tschüss! oder doch lieber... auf zum nächsten!

impresum: herausgeber_in: ladyfest wien 07, quergasse 25-27, 1170 wien; redaktion: me myself and i_lfo; graphische gestaltung: 98roz, lisa, phil; lektorat: ladyfest team; übersetzung: jasmina, lena, ute, anil, sissy, anja, stv anglistik, rrich, ladyfest team; texte: ladyfeste team; fotos, collagen, comix, zeichnungen: lisa max, carolina, lara, ines, nivaea, lisa, cuntstunt, kate korea; druck: telekopie; copy left by ladyfest wien 2007 plone.ladyfestwien.org



ladyfest 07

Wien/Vienna Mai/MAY 16-20